Wiesbadener

Einzeigenbreise: bie einspaltige Seile ober beren Kaum aus Stabebegirf Slesbaden 20 Pf., bon androarts 25 Pf. Im Reliamsteil: die Zeile aus Stabebegirf Mieddoon 1.— Warf, den androarts 1.35 Mart. Radait nach ausliegendem Aarti. Hir Auflindung ben Angeigen en bestimmten Aagen with seine Garantis Gorantis normen. Dei gbangsbeelse Beitreibung der Insertiowagsahren durch Riage, bei Konfursberiahren usw. wird der bewilkigte Radait dinfällig.

General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinben: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurob, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Bernipreder für Canvigeicafisfielle und Redaftion 199; für Berlag 819. - Caupigeicaftsftelle und Rebaftion: Mauritiusftrage 12. - Berliner Redaftionsburo Berlin B. 9. Polifac 12.

Jeder Abonnent des Biesdabener General-Anzeigers (Musgade A) ist mit 800 Mart gegen Tob burd Unfall, jeder Abonnent des Biesdadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Bocherungengers (Ausgade B) bezieht, indgesent mit 1000 Mart auf den Todes oder Gang-Indalidischall insolge Unfall dei der Künnderiger Lebensderficherungs-Bant verstehen. Det den Abonnenten der "Kochtrumengeister" gilt, sowen berieben der berheitert. Det den Abonnenten der "Kochtrumengeister" gilt, sowen berührtet find, unter den gleichen Bedingungen eine die Ebekrau als dersichen Lader Unfall in dernicht ber Bericherungs-Bant annagigen, der Berlehe dat Und in dernicht bei Bernehen und den Unfall in dernicht gestellt Berden unter der Berlehen ausgesen der Unfall in dernicht gestellt bei Bernehen der innerdald 48 Standen und dem Cinterit zur Anneidung gebracht werden. Leber die Borausseinungen der lieben bei Bernehen find.

Mr. 149.

Freitag ben 28. Juni 1912.

27. Jahrgang.

Die bentige Anogabe umfaßt 10 Ceiten.

Das Neueste vom Tage.

Die Bufammenfunft in ben Herlin, 28. Juni. Der Kaifer begibt ich am Sountag von Kiel an Bord der pobenzollern" nach Danzig. Am Dienstag dend oder Mittwoch früh erfolgt die Ableit der "Dobenzollern" nach den finntischen Schren. Die Rordlandreite wird der Raffer voransfichtlich am 7. Juli von Eminemunbe aus antreten.

Bur Oberburgermeifterwahl in Grantfurt. Frantfurt a. DR., 28, Junt. Bon ben pier Bewerbern um ben bemnadift freimerbenben Boiten bes biefigen Dberbfirgermeifters bat ber Magifrratemablaus duß der Frantimeter Stadtverordnetenverammlung einstimmig beichloffen, Oberburgermeifter Boigt-Barmen in Bor-

folog gu bringen. Rum Diebfiahl bei ber Dresbener Bant,

Berlin, 28. Juli. Der Raffenbote Guftav Bruning balt fich anicheinend in Berlin verforgen. Die Dreddener Bank erhielt geftern morgen einen Brief, unterzeichner mit D. T., in dem ein Mödchen mitteilt, Brüning halte fich bei ihr verborgen. Er ompfinde iiefe Rene und wolle die 200 000 Marf gurucheben, wenn die Bank ihm Straflofigfeit

Meiglarbeiter:Ansfperrung in

Bannover-Linben. bannover, 28. Juni. Die ftreifenden und ausgespercien Meiallarbeiter von Sannover-Ainden nabinen, soweit fie dem Deutschen Meiallarbeiterverband angehören, in Bertlangen gu dem Angebot der Unternebmer Stellung. In gebeimer Abftimmung purbe bas Angebot mit 5411 gegen 152 öttumen abgelehnt.

Bentagung bes ungarifden

Abgeordneienhaufes. Budapeft, 38. Juni. Das Abgeord-netenhaus wurde durch ein fönigliches Bellript bis zum 17. Geptember vertagt. Ind mabrend ber letten Sibungstage erneuerten die oppositionellen Moge. ordneten täglich vor dem bas Abgeord-netenhans umgebenden Militartordon ibren Erote ft. Der Eindrud ichwächte fich aber dlieblich vollfommen ab.

Raifer Frang Jojeph.

Bien, 28. Juni. Raffer Frang Joseph fattete gestern mittag bem Ministerprafibenten Stürgt einen einftündigen Befuch ob, et allgemein ats eine Auszeichnung für die Erlebigung bes Behrgefetes angeleben

Gin Rommanbent vom Bachtpofien erichoffen. Bufareft, 28. Juni. Der Kommandeur ber Grenghaus-Bache, Saupimann Glo-bindu, murbe, als er ben Bachtpoften rebieren wollte, erichoffen. Der Offister warere iich, die Lofung ju nennen und terinchte dem Soldaten das Gewehr zu entreifen. Darauffin gab der Boften Feuer und der Sauptmann fant mitten burch die Bruft getroffen, tot gu Boben.

Schüler:Demonstration.

Budapeit, 28. Juni. In Sgarvas fielen bei ber letten Maturitäts-Brufung 25 Gum-naffal-Abiturienten burch. Daraufbin benaben fich die Gumnafiafien nachos vor die dnung des Regierungs-Kommiffars, dem ne ben Migerfolg guidreiben und eröffneten auf bas bans ein Steinbombarbement. Die Voliget founde die wütenden Schüler erft seinen, nachdem fie von der Waffe Getrand gemacht batte. Vier Schüler wurden derbaftet,

Gine Million unterfclagen.

Prag. 28. Juni. Bei ber Guter Bermal-tung bes Pringen Ferbinand 205. tomib in Melnif murben Unterichlaaungen entbedt, die fiber eine Million betragen. Der Göter-Direktor des Bringen Rathies Depl, wurde verhaftet.

Rudtritt bes türfifden Grobwefire. Ronftantinopel, 28. Jani. Der türkische Grofmestr Said Boida fündigte mit Ruchicht ouf die Menterei in Alba-nien seine Demission an.

(Reste Draftnadrichten fiebe Geite 4.)

Cohnsteigerung und Lebensmittelaufwand.

Die Dobe des Preisftandes ftatiftifc au erfaffen, ift eine ber fdmierigiten Aufgaben ber Statiftit. Bunachft fonnen nicht bie Breife famtlicher Artifel berudfichtigt werben, die in einer Bolfswirfichaft überhaupt perbraucht merden. Alfo mablt man bie wichtigften aus, namlich diejenigen, die am meiften gebraucht werden. Sofern man ibre Bobl nicht ju flein mablt, wird dann die Bewegung ihrer Preife einen Golug auf die Bewegung der Barenpreife überhaupt gulaffen. In der deutiden amtliden Statiftif werden 3. B. die Preife von 40 Artifeln nachgewiesen. Die nachfte Frage ift, was für ein Preis gur Rotterung tommen foll. Die Engrospreise find andere als die De-tailpreise, je nach der Dualität der Bare ergeben sich große Preisunterschiede, bei vielen Artifeln sind örtliche Preisver-schiedenheiten vorhanden und endlich ist der Tagespreis regelmäßig noch ein anderer, als der Durchichutt längerer Zeiträume. Die deutsche Statistis verzeichnet sur ge-mille im Bendel merkenners Mittelenelle wife, im Sandel martigangige Mittelquali-taten die Breife des Groffhandels von ver-ichliedenen deutichen Saupimartten und gwar für langere Beitraume. Das Mittel biefer porichiedenen Breife wird bann gu allgemeinen Bergleichungen benutt. fur Biob, bei bam bie Berbaltniffe wieder anbers liegen, werden die Preife ans 30 beutiden Städten notiert. Um nun gegenitber ber großen Menge ber immer noch verbleibenden Babfen gu einem einbeiflichen Husbrud gu gelangen, muß ber Statiftifer weitere Bereinsachungen vornehmen. Dierzu dient das Spitem der fog. Indersifiern, die nicht mehr die Breishohe selbst, sondern nur mehr deren Bandalenis zu dem Stande eines Normaljabres angeben.

Die Bewegung der Breife auf dem Beltmartie Beigt nun nicht nur in Deutichland, fondern auch in den Bereinigten Staaten und England, fowie anderen Rulfurlandern ein fetiges heraufgeben. Bab rend fie von 1878 bis 1806, menn man von unbedeutenden Schwanfungen abfiebt, eine fallende Tenbeng aufwiesen, haben fie feither jallonde Tendenz aufwiesen, haben sie seister ununterverchen eine steigende Richtung innegehalten. Die Größe dieser Sietgerung werechnet an der Hand solcher Bichtigseitsgiffern — beträgt für den Zeitraum von 1895 bis 1906 bei den Großhandelspreisen 22,6 Prozent. Für 1910 würden sich nach gleicher Rechnungsart sibrigens bereits 28 Prozent ergeben. Für die Preise im Detailbandel würden ierner diese Lissen noch um bandel murben ferner biefe Biffern noch um einige Prozent gu erhöben fein.

Grogt man, ob bie Bonne ber gewerb-lichen Arbeiter in ber gleichen Beit enfipredend geftiegen find, jo ift eine ericopfende Beantwortung beshalb befonders ichmierig, weil der richtigen Ersafinng des Lobnes gleichfalls zahlreiche hindernisse im Wege stehen. In den Berschiedenheiten des Lobnes, die in örtlichen Berhältnissen begründet sind, treten hier noch die außerordentlichen Unterschiede nach Arbeitszeit, Geschlecht, Alter, Beschöftigung und Borbitsdung binzu. Eine amtliche Lobnstaristit ift nicht porhanden. in das man ert neines nicht vorhanden, fo daß man auf private Quellen angewiesen ift. Run bat Calver an ber Sand der Lobnnachweifungen der Berufsgenoffenicaften beder Berufsgenossenschaften berechnet, daß der Kohn der gewerblichen Arbeiter in Dentschland von 1895 bis 1906 um
37 bis 38 Brozent gestiegen ist. Rimant
man also auch die Steigerung der Detailpreise in demselben Zeitraum auf 26 Prozent an, so würden die Arbeiter ihren Konsum bm Durchschuftt immer noch um jährlich
1. Brozent nermehrt baben können Gir imm im Durchichnitt immer noch um jährlich 1 Brozenst vermehrt haben können. Hür lofal begrenzte Geißele sind zwei Unter-kuchungen über das Berhälmis von John und Lebensmittelauswand angestellt wor-den, nämlich von Kingk für das Ruhrgesteit und von dem Statistischen Annt Dresden für diese Stadt. Jur Bestimmung des Anteils, mit dem die Preisänderungen einzelner Artifel zu berücksichten waren, sind von beiden eingehend geführte Jahresrechnungen im Arbeiterhausbaltungen aus Grundlage in Arbeiterhaushaltungen gur Grundlage nenommen.

Rach dem Durchicmitt der vier Städte Effen, Bochum, Dortmund und Bitten berechnet Jüngst die Steigerung des Auswan-

des für Rahrungsmittel von 1886 bis 1909 auf 22,8 Prozent. Der Lohn ift dagegen im Begirte des Oberbergamtes Dormund um 74.9 Progent in gleicher Zeit gestiegen. Es At freilich zu berücksichtigen, daß auch die Aufwendungen für andere unentbehrliche Bedürfniffe, insbesondere für die Misten, gegen frühere Jahre eine Steigerung erfabren haben, durch die gesammen mit der Steigerung der Lebensmittelpreise die Bermehrung des Lohnes unter Umftanden aufgegehrt wird. Es bleibt aber auch bier au beruchichtigen, daß regelmäßig auch die Oualität der Bohnung und damit die Lebensbaldung überhaupt, gegen früher erbebliche Befferungen aufweist. Die Dresbener Acheit behandelt nur den Jeftraum wom 1903 bis 1906. Danach ift bet ben mich-tigften Lebensmitteln eine Preisfteigerung um 3,1 vom hundert eingetreten. Gine von Schäfer oegebene Fortführung Mis 1909 Schäfer gegebene Fortführung geigt, daß ber Mufwand für Bebensmittel bis gu diefem Jahre um 4 bis 5 Progent geftiegen ift. Im Gefamtburchichnitt ber ge-werblichen Arbeiter ift ber Lohn von 1904 bis 1909 gestiegen bei ben mannlichen um 7.7, bei ben weiblichen um 6,4 vom hundert. Die Bobnfteigerungen haben allo die Erhobung des Lebensmittelauf. wandes übertroffen.

Rundichau.

Der Raifer in Riel. Der Raifer verlieb geneen bet feiner Anwesenheit auf der Jacht "Utowana" Mr. Ar mou r ben Roten Ablere Dreben aweiter Klaffe mit Stern. Nachmittags war der Kat-jer aum Zee an Bord der "Dobengollern", au welchem die Mitglieder der toniglichen Familie, fomie der Gregherang von Oldenburg mit Cobn geladen waren. Abends verweilte der Kalice in den Raumen des Kal-ierlichen Antomobilflubs aur Preisvertei-lung für die europäische Boche des Kalfer-licht Jachtflubs an die fich ein Derrenabend

Bunbesratelinung.

In der geftrigen Gigung des Bundes. rais wurde dem Antrag des Königreichs Sachien, betreffend die Brägung von Den fmit nach aus Anlah der Einweihung des Bölferichtachtden f. mals bei Leipzig Anstimmung erteitt.

Der Pomona-Diamanten- Gesetl-ichaft wurden die Acchte einer Kolonial-gesellschaft verlieben. — Bon dem Protofoll über das Ergebnis der awischen den deut-schen und italienischen Delegierten flatigehabten Berhandlungen über verichiebene golftigen wurde ferner den Borlagen begestimmt wurde ferner den Borlagen betreffend den Beredlungsverkehr mit aus.
Iandischen Taschenuhren, Taschenubrgehäusen usw. betreffend die Aenderung
und Ergänzung des Taratarifs, betreffend die Borickläge für die Aenderung und
Ergänzung der Mineral-Bollorbnung, betreffend die Aenderungen und Ernung, betreffend die Aenderungen und Ergänzungen des Barenverzeichnisses zum Rolltarif niw., betreffend die Bestimmungen für die Bornahme einer Biehaüblung am 2. Dezember 1912, dem Entwurf einer Berordnung betreffend die Inkrastsehung der Borichristen der Reichäverlicherung ber Borichristen der Reichäverlicherung der Kungebestimmungen für die Angestelltenversicherung und der Borlage betreffend die Uebergangsbestimmungen für die Angestelltenversicherung und der Borlage betreffend die Uebergangsbestimmungen für die Unfallverssicherungsvordnung. ordnung.

Landesverrais Prozes.

Das Reichsgericht beschäftigte sich gestern mit der Spionagesache des früheren Schuhmanns Glauß aus Bilbelmsbaven. Rachdem Glauß von England nur wegen Diebstahls ausgeliefert und vom Landgericht Aurich au sechs Jahren Zuchtbauß verurteilt worden war, und der mitschuldige Schubmann Jacnice in Geifteskrankheit verfallen ift, konnte die gestrige Verfallen

diefe Cachen im Buttreffe her Landesverreidigung gebeim an balten find. Ericienen waren neun Seugen und awe! Marinefach-verftandig. Glauf ift unter ben Beugen. Er murbe von Buchtausbiomien nach Leip. aig trausporliert. Die Deffentlichfeit murbe wegen Belitbung ber Staatsficherheit für bie gange Dauer ber Berbandlung ausge-ichleffen. Ehlers wurde wegen Berrats militarifder Geheimniffe ju fechs Jahren Buchthaus, genn Jahren Ehrverlun, Entfernung aus feiner Marineftellung und Stellung unter Boligerauffict verurieilt.

Bur Berhaftung bes hanpimanns Reficiolifch

mird weiter mitgeteilt, daß dem ruffifden Dilitarattachee, Oberfi Bafarow, die Er-Taubnis, ben Gefangenen ju fprechen, für bie nächfte Beit verweigert worden ift. Oberft Bafarow, der fich am Bormittag nach bem Unterfuchungsgefängnis begeben batte, und bort einen ausweichenden Beicheid erhielt, hat nach einem Besuch im Auswärtigen Amt nochmals versucht, mit Kostewitsch au konserieren, ist aber auf richterliche Anord-mung nicht mehr vorgelassen worden. Ebenso ift der Gattin des Sauptmanns vorläufig micht gestattet, den Berhafteten gu beluchen. Allerdings ift ihr erlaubt worden, durch Sendungen von Obje und auderen Spetfen die Befoftigungeverhaltniffe ihres Mannes gu verbeffern. Ferner wird noch gemeldet, bag für die Berhaftung bes haup manns Abstemissch wichtige Grinde vorgelegen haben, und zwar Taffacen, die zu icharfem Borgeben berochtigten; auf blogem Bendacht bin sei die Berhaftung nicht unternommen worden. Die ruffische Regierung habe auch teineswegs die Forderung der sosortigen Greilaffung Roftewitich ober bergleichen bei ber Reicheregierung erhoben, fondern fie habe, mur, wie es in folden Gallen gefchehe, an das Auswärtige Amt die bofliche Grage mad den näheren Umfranden der Berhaftung Ruftemtrichs gerichtet. Es fet ihr darauf bie Mitteilung gemacht worden, bag die preufiffice Beborbe erit eingeschritten fet, als michtige Berbachtsmomente vorlagen, und baß diefe Berbachesmomente gurgeit der gerichtlichen Brufung unterlagen.

Sicherheitsmaßnahmen im "Rine".

Bur Berlin ift eine Poligeiverordnung aber die Giderheit in den Rinematograals Grundlage für ähnliche Verordnungen in Preußen die wielleicht als Grundlage für ähnliche Verordnungen in Preußen dienen wird. Der erste Paragraph enthält die wichtige Bestimmung, daß die "Rinos" ale offentliche Berfammlungs. raume (Theater) gu behandeln find. Die Bande und Deden nicht nur der Theater, fondenn auch der Eingänge und Durchfahrten, Glure ufw. muffen feuerfeft fein, feuersichere genügen also nicht mehr. Diese Bor-sichriften erstreden sich auch auf die Treppen, Türen, auf die Zahl und Einrichtungen der Sipplähe, die Bentilation und Fenerlösch-einrichtungen, die Deigung und Beleuch-tung, Im § 3 wird gefordert, daß die lotzten Reiben mindeltens 2.30 Meter Deckenhöhe haben. Die Bände dürsen nur mit schwer entilammharen Stoffen besleidet iein entflammbaren Stoffen befleibet fein. Gtufen find in den Gangen ungulaffig. 3m § 4 wird vorgeichrieben, daß der Borfubrungeraum mit ben Apparaten von dem Su-ichauerraum durch feuerfeste Bande und Dedem bis auf die Schaubifnungen getrenut fein muß. Der Ausgang aus dem Bor-führungsraum darf niemals in den Ju-schauerraum munden, sondern muß in der Regel ind Greie führen. Die Schauoff. nungen muffen mit 5 Millimeter farfem Glafe verichloffen werben.

Die Entwidlung ber driftlichen Gewertichaften.

Rach der Sozialpolitischen Chronif haben die chriftlichen Gewerfschaften im Jahre 1911 eine wesentlich fiärfare Zunahme an Ritsgliedern auszuweisen als im Sorjahre. Wenn auch die Zahlen für einige wichtige Gruppen, wie die Bergarbeiter und die Eisenbahner zurzeit noch nicht vorliegen, so dürste das Wachstum der Gewerfschaften in manchen Verhänden erhehlich förster ge-Schubmann Jaenide in Geiftesfrantheit verfallen ift, konnte die gestrige Berhand. Lung nur gegen den Obersignatmaat Eh-lers aus Wilhelmshaven eröffnet werden. Schlens foll nach dem Eröffnungsbeichlusse gemeinichaftlich mit Glauß und Jaenike des Schanalbuckes der bentichen Martine und andere geheim geholtene Gegenstände in Wilhelmshaven und in Auslandsvorten an eine jemde Vierna, die englische, vertagen heben, obwohl er wuste, daß und Trierer Röchnen und Trierer Röchnen, die die Mitgliederbawegung feinen ham

menden Einfluß ausguilben vermocht. Die Organifiationen find bereits gu grot, fie fellen bereits eine gu eingewurzelte Inftitution innerhalb ber Arbeiterschaft bar, als daß fie burch folche Gegensätze in ihrer Ent-widlung ernftlich bedroht werben tonnen. In bem Organ ber driftlichen Geworfichaf. ten wird bervorgehoben, daß die fatholifchen Sachabteilungen im Gegeniat gu ben drift. lichen Gewerfichaften an Mitgliedern be-trächtlich abnehmen; das Johr 1910 weist einen Rückgang von 1800 Mitgliedern auf. Entiprechend find auch die Einnahmen er-beblich gurudgegangen. Bei den driftlichen Gewerfichaften haben besonders die Metall-arbeiter eine ftarfe Jungome im vergangenen Jahre erfahren, nämlich rund 10 900 Mitglieber, wöhrend die Bolgameiter um 3000 und die Staats und Gemeindearbeiter um 2000 gewachten sind. In einigen großen Industrieen haben die driftlichen Gewerk-ichaften in besonderem Grade Fuß gesaßt. So hallen die Berbände der Bergarbeiter, Textilarbeiter, Bau- und Metallarbeiter im Tentre 1910 aufanmen 180,000 Mitalieder: Jahre 1910 Busammen 180 000 Mitglieder; Die Gemeinde., Stants und Eifenbahnarbeiter gusammen 58 000 Arbeiter; auf die übrigen Branchen entfallen 60 000 Arbeiter. leber die Bermogensverhaleniffe im Jahre 1911 liegen genaue Angaben nicht vor; im letten Berichtsjahre waren die Ginnahmen auf 5,5 Millionen, die Ausgaben auf 4,9 Millionen und das Bermogen auf 6,1 Millionen Mart gewachfen.

Greitag.

Staatlicher und privater Bingbau.

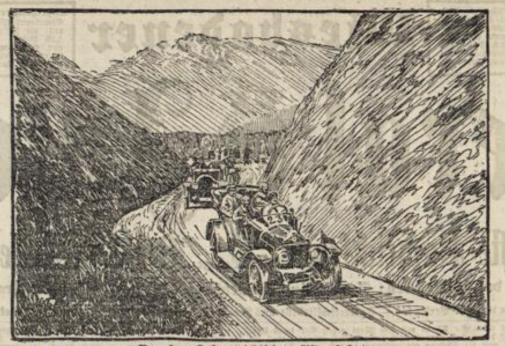
Bie wir horen, ichweben gegenwartig Berhandlungen, die fich auf das Bufam. mengeben des fraatliden Berg. baus mit dem privaten Bergban auf dem Gebiete der Breispolitil bestehen, mobet die allgemein wir ichaft-lichen Intereffen gewahrt bleiben follen. Es durfte fich im befondern um die Beteiligung bes ficatlicen Bergbaus am Rheinifd. Beftfälifden Roblen. Ennbifat Cambeln, und ferner, ob nicht burch Ginfith. rung geeignete Tarife bem Mijat ber Erseugniffe ber beutichen Robleninduftrie nach michtigen und von anderer Geite ftart umftriftenen Gebieten Boridub gu leiften ift. Man gibt hiermit ben Anregungen Golge, die fich auf die Berfolgung einer ftetigen, den jeweiligen Berbattniffen angepagten Preigvolitif, fowie auf eine ben Betibe-merbeverhaltniffen bes preufifchen Bergbans Rechnung tragende Tarifpolitit be-

Badifches Baffergefet.

Die Bweite Rammer bat geftern nach ameitagiger Beratung bie Rovelle gum Baffergefet von 1899 einstimmig au-genommen. Durch biele Borlage foll bie babifche Bafferwirticaft, insbefondere bie Ausnutung der Bafferfrafte, weientlich ge-fordert werben unter möglichfter Schadlos-baltung ber Unlieger und hintorlieger.

Das Bebrgeles im ölterreichifden Berrenbaus

Das öfterreichifche Berrenbaus nahm geftern morgen die aweite Lejung des Wehrgeiebes für die gemeinfame Armee por. Be-richterhatter Graf v. Baltersfirden empfahl die Annahme der Borlage, welche eine Starfung der ungenigenden Beftande und eine moderne Ausgestaltung ber Armee und ber Kriegemarine beamede. Gurn gu Burftenberg begeichnete bie Webrreform als eine Berficherungspramte für den Grieben und fprach feine Befriedigung aus, bag das Abgeordnetenbaus entichloffen habe, der Armee au geben, was fie im Berein mer einer ftarten Flotte brauche, um ein trust-ger Sort bes Friedens und ein Schut und Erftartung bes Baterlandes au fein. Fürft Karl von Schwarzenberg bob bervor,



Bon ber Defterreichifchen Albenfahrt. Die Ronfurrenten mabrend ber Fahrt auf ber neuen Saufenftrafe, inmitten eines lanbichaftlich befonders reignollen Teiles von Tirol.

daß ber Beidluß des Abgeordnetenbaufes erfreulicherweife eine gunehmende Bertung bes Gefamificates bei allen Bolfern beweile. Bir betrachten die Armee nicht als eine Angriffsmaffe, fondern als eine nomenbige Bebr aur Erbaltung unferes Befigftanbes acgen etwaige Reiber, unruhige Rachbarn ober vielleicht unguverläffige Freunde. Dem Raifer werde der Beidluß gewiß bergliche Freude bereiten. Der Minifter für Landesverteidigung General der Infanterie von Ge org i betonte, daß die Borlage ein Kompromis awiichen den Erforderniffen der Behrmacht und die Rücksichtnahme auf die volkswirtichaftlichen Momente daritelle, aber auch vom rein militarifden Ctandpuntte aus einen nicht au unterschätenben mefent lichen Fortidritt bedeute. Der Minifter banfte bem Saufe für bie ber Armee ftets gemabrte Burlorge. Das Gefeb murbe bierauf einftimmig angenommen.

Frangofifche Decrebreform.

Der Cengtor und ebemalige Minifter Baudin brachte einen Antrag betreffend bie Reorganifation der Referven der aftiven Armoe ein. Er ichlägt insbesonbere por, daß jedem Linieninfanterieragiment in Friedenszeiten ein Referbe-Regiment mit beliebiger Bahl von Bataillonen guge-teilt werbe. Diefes Referve-Regiment foll von dem gugehörigen Linienzegiment einen arforderlichen Cadreg von Offizieren und Unteroffigieren erbalten.

Die Getreibe- und Brotteuerung in Granfreich.

In der frangofifden Deputiertentammer In der französischen Deputiertenkammer wünschte gettern der nationalitische Abgeordnete Berry die Reglerung über die
Getreides und Brottenerung zu
interpellieren. Handelsminister David
versicherte von neuem, daß iede Banit unbegründet sei. Zahlreiche Sendungen seien
dereits in verschiedenen Säsen und besonders in Le Gavre angefommen und weitere
würden bald eintreffen. Seit zehn Jahren
ieien solche Remaen an Getreide nicht voreien folde Mengen an Getreibe nicht porhanden geweien. Diese würden schnelltens nach Baris und Umgebung gebracht werben. Der Minister beschwor die Kammer, faltes Blut zu bewahren und mit Geduld das Ende der Krisis, das sich nicht mehr lange

bingieben fonnte, abgumarten. Beifall.) Auf Bunich bes Minifters murde bie Interpellation mit 357 gegen 220 Stimmen gurudgemiejen.

Die Explosion auf bem frangofifden Rrenger.

Ru der bereits gemeideten schweren Explosion auf dem Schlachtschifftrenger "Jules Michelet" liegen noch folgende Einzelheiten vor: Es bestätigt sich, daß die Katattrophe nur der ichlechten Beichaften beit des Pulvers auguschreiben ih und daß es sich togar um awei getrennte Unfälle der gleichen Art handelt, von denen sich der erste furz nach 5 Uhr, der zweite gegen 6 Uhr augetragen hat. Ein dichter Knäuel von Mensche dichter Onalm den Raum erfüllte. Mannschaften, Offiziere und Merzte eilten berbei und man siellte feit. Raum erfüllte. Mannichatten, Offiziere und Merzte eilten berbei und man fiellte feit, daß 10 Mann und 3 Offiziere mehr oder weniger ich wer verlet waren. Eine weitere Meldung beiagt, daß der Schlepper Requin um 6.30 Uhr 10 Berwundete nach Toulon gebracht hat. Nach Biederaufnahme der Uebungen hätte fich eine Kart ätiche entaundet, ehe das Geichüt wieder geschlossen war. Dierbet wurden noch 10 Perfonen verletz, darunter ein Schiffsleutnant und zwei andere Maein Schiffeleutnant und amei andere Ma-tine-Offigiere. Gie erlitten ichredliche Brandwunden an den Sanden und im Geficht. Gin anderer verlor einen Urm. Giner Schwervermundeten ift feinen Berlebungen bereits erlegen, fünf andere fol-len überaus ichmer vermundet fein. Der Buftand der übrigen flogt geringere Beforg-Ruftand der fibrigen flöst geringere Besorgnis ein. Man mist der großen Schnelligkeit
der Venerabgabe, nämlich sechs Schuß in
der Minnte, die Schuld an dem Unfall bei.

— Zwei der ichwer Berletten erhielten den
Orden der Ehrenlegion. Der Marine minifter erflärte im Minifterrat,
daß die Schuld an dem Unglüd nicht dem
Mangel an Kontrolle der Bulversorten au.
anichreiben sei. Die Schiffstech nicht sei leiber noch nicht soweit vorgeschriften, um
die Erbitung der Röhren nach einer bie Erhitung der Robren nach einer arogeren Angabl von Schuffen gu verbin-

Lotales.

Biesbaben, 28. Junt

Hus dem Landes-Husichuk-

Unter dem ftellvertretenben Borfigenden Juftigrat Alberti-Biesbaden fanb im Landeshaus eine Gibung des Landes Ausichuffes fatt. Gur die verhinderten. Landesausichusmitglieder Landrat Bed. mann-Ufingen und Bürgermeister Ger. ger-Besterburg maren Landrat Bud. ting-Limburg und Bürgermeister Grof. Offenbach erschienen. Justigrat Alberti in seiner Eigenschaft als Mitglied wurde durch Justigrat v. Ed vertreten. Ober prafibent Deng ftenberg - Caffel batte fich enticulbigen laffen. Bum Raffenanwalt für

Lehrer:Bitmens und BBaifentaffe

bes Regierungsbesirfs Biesbaben wurde Bürgermeister a. D. Temm e-Wiesbaben auf fochs Jahre wiedergewählt. Aus bem Meliorationsfonds für 1912 murben gerine verginsliche Darleben folgenden Gemeinden gewährt: Steinbruden, Saigerfeelbad. Süblingen je 4000 .M., Retbach 5000 .M. Dorn. berg 3000 . und Espenichied 3000 . K. lettere für Biefenmeliorationsywede, bie erfteren Betroge gu Ronfolibationszweden. der Standiffen Gulfotaffe filt 1912 embilten Darfeben: Bartenrod 4000, Ginn 3000, Bala, berg 6000, Weltersburg 6000, Cubach 9000 Münfter (Dberlahn) 6000, Biebrich (Unterlahn) 5000, Auff 3000, Cramberg 4000, Lemmenau 8000, Burgichwalbach 4000, Bollmer menan 6000, Burgigmvaldas 4000, Wollingerichted 3000, Oberreisenberg 5000, Engenbale 3000 Marf, sämtlich für Wasserbaulosten; Audenschmiede zu Brüden- und Begebanzwegen (Reue Weilbrüde und Bahnholsweg) 3200, Schönborn 2000 M. Ludersbauten 1500, Prath 1500, Seelenberg 1000, Kridhofen 2000 M, Diefen funf Gemeinden gu Begebin ameden, Stein-Bingert 4000, Bellmich 2000 Michten 2000 .M. diefen aur Schulbenbedung, Bollmericheid für die Anschaffung eines Dreichmaschine e.c. 1500 .M., Bergenroth aus Anlage einer Obstbaumpflanzung 000 .A. Bur Förberung

landlichen Saushaltungomnterrichts

murben den Rreifen Biebenfopf, Dier- und Unterwesterwald, Ober- und Unterlahr Bosterburg, Rheingau, Dill, Sochit mit St. Goarshaufen für 38 Kurfe, die in Laufe diefes Jahres abzuhalten find, 70 4 pro Runfus bewilligt. Der Landes-Aussant erflärte fich fobann mit ber Drudlegung und Beröffentlichung ber fünftigen Jahreber malpfloge einverstanden, gewährte weiter eine Beihülfe zu den Instandsehungsfahrn des Römerkastells bei Solzbaufen a d. D. von 500 M und 1000 M für ein Kranfenhaus für emleptische Krante in Bettel gur Erinnerung an Paftor v. Bobelichminen jedoch nicht für ein Bodelichwingh Dentmel außerdem gemabrte er einen Betrag per 300 M au ben Roften eines

Mheinführers,

den der Rheinische Bertebreverein berant augeben beablichtigt. Die Bewilligung bem. Berteilung der für Buchtung und Beredelung der Rindviehraffen im Gebiet des Begirteverbandes, gur Berfibung bes Landes-Ausichuffes, ftebenden Gummen por 10 000 M erfolgte wie in den Borjakren, ebenso die Genehmigung dur Ausgade der neuen Serie P vierledentiger Schuldverschreibungen der Nassaufschen Vandesberk im Betrage von 20 000 000 Mark und die Einverftandnisertlarung, daß im laufenden Goldaftsjahr über ben vom Rommunal

Jean Jacques Roulleau.

Bum 200. Geburtbiag (28, Juni 1912) von Dr. Anfelm Rueft.

Richt unter bem lauten Buruf der Menge, nicht mit Bauten- und Drommetenicall, fonbern auf Taubenfühen, wie Riniche fagte, ift noch tebe neue Babrbeit in die Belt gefommen. Mann, der, wenn irgend einer, innerhalb bes festen weltbiltorifden Abidnittes feit ber Reformation noch einen weiteren tiefen Ginidnitt bebeutet, war ber Sobn eines ichlichten Ubr-machere in Genf; und auch ber Denfer, ber, nur swölf Jabre jünger, am ftartiten von ihm beeinflußt werden und dem Geifte neue Gefese porichreiben follte, war eines einfachen Sattlers Sohn in Königsberg und bieß Immanuel Kant Kaum durch irgendwelche Namen aber, wenn wir eiwa noch Boltaire und Goethe hinzunehmen. wird das 18. Jahrhundert fo vollftandig er-ichapit und endgultig umichrieben, als durch biefe. Und nicht, als ob es liberall nur sabme und ungefahrliche Ideen maren, Die mit all biefen Mannern in die Welt tamen, ja - ob feloft im in diretten Bufammenbange von bier aus die ichredlichften Rampfe ameier Zeitalter, wie einft in ber Reformation, fich wieder entelindeten: barum, meil ber Wen ber Menichbeit sumeift fiber Blut und Eranen binmeg muß, bleibt ber Rame ber großen Anreger und Erweder boch geweiht.

Der Mann aber, auf beffen mabnend erbobenen Musruf: "Burud sur Ratur!" nun immer wieder bie in Rünftlichfeit und Formelfram Berfunkenen boren follten, der aum erstenmal nach Jahrhunderten die der ftarren Logik und Bernunftelei fait abergläudisch bulbigende Kultur sur unmittelbaren Stimme bes bergens gurud. er wurde inmitten der lochenditen Bandicaft, mas vielleicht feinen Raturfinn bearlindete. am 28, Juni 1712 geboren, und mar von Eltern, bie einander in ber glübenbiten, sartlichften Liebe ergeben maren. Mis feine Geburt nun ber Dutfer das Leben koftete, konnte der Bater den fleinen Jean Jacones inft nie obne Wehmut und korftrömende Järtlickleit aufeben: und von diefer fast frankbaften Weichdeit und Empfindfamfeit ideint auch auf den Rnaben bas meifte

ftanden bie regelloiefte Bilbung und Ergiebung Romane, beren ungestigelte Phantafie genog. Romane, beten Beien des Baters gerade entipraden, mußte icon ber Geche und Gieben-jabrige ibm bei ber Arbeit vorlefen; fein Bunber, daß fie ben jungen Rouffeau mit feltfamen romantifden Borftellungen von Belt und Leben erfüllten und ibn feft in ihren Bauberfreis bannten, bağ er fic auch im reifen Alter, trop aller Erfabrungen, von ibnen nicht lodgumachen vermodte. Aber das Schidfal raubt Rouffean auch balb ben liebepollen Ersieber, ber feines unsabmbaren Breibeitofinnes wegen mit ben borben von Geni Streit befommt und nach bem naben Luon sieben muß . Run gerüt Rouffean in die bande eines Bfarrers, ber eine ungerechte Budtigung über ibn perhangt, bann in bie Dbbut awar gutheraiger, aber unverftandiger Berwandten, die, feine Anlagen verfennend, den Bil-dungsgang bes Jünglings abbrechen und ihn furserband sum Schreiber beftimmen. Als er, Mis er, biersu nicht tauglich, nur noch "die Geile zu ge-brauchen" für gut befunden wird, gibt man ihn wirklich zu einem böchit roben und ungeschliffenen Menichen, einem Graveur, in die Lebre, bei bem Rouffeaus mabre Marturerseiten barren: Romaniefture freific llebergibte eine abertener-liche Flucht ins Bert febt, die den Sechsehn-lährigen für immer vom Baterhaus und Ber-wardten scheibet und ihn mitten unter Belt und Meniden trägt.

Bei einem Graulein von Barens fand ber fpatere Ummalser bes Beitalters bie erfie Bufluchtftatte; und ibr ift es au danten, baf biele: taufend Anlagen bergende Geift enblich bie fruchtbarfte, feimentwidelnbe Rabrung erbielt, 3mar etwas Tilchtiges, Braftisches aus ibm au ocitalten, bas Rouffean balb von ber Gurigrae ber Gönnerin amabbanaig maden wirde, ichien noch für lange ausfichtslos zu fein. Satte man fein gludliches Zalent für Mufit eifrig gefördert, fo sog es Moniscau vor. Sefretarbienfte bei einem Diplomaten su tun, um fich ber Bolitif au mib. men: und bacte er baran. nur aans von ber Mufit au leben, fo flibrte ibn fein Stern auf eine Erzieberfielle nach Luon, wo er aber wieber feine guten Erfahrungen machte. Schliefelich verfiel er, frant und, wie er fest überseugt mar, sum

the principal of the last of t

Pfloge der Freundin, Die ibn auf einem Landfis mit ber Befrure aller möglichen Denfer, aller großen Beifter und Schriftiteller umgab, in beren eifrigem, babei irbiid-unabgelenften Stubium er ich numehr würdig sum Tode norbereiten wollte. Dier nun lernie Rousseau auch sustematisch das Biffen seiner Zeit. die Anichauungen der meisten Botlosovien, der Alten, wie eines Baco, Lode und Montesouien, femmen, und bier bat er jedenfalls das eine Fundament gelegt, das ihn bann befahinte, in ber Belt ber Gebanten immer-bin ebenburtig au fondurrieren. Mit bem anberen aber, einer noch immer wechfelnben, fort-mabrend lebendigen und vielgestaltigen Lebensund Schidialseriabrung, gewann er offenfundig alsbald feinen Boriprung, als er, gefend, mit einem fubnen Entidluffe fid aufraffte und, icon ein Dreifiger, fich in ben Brennpuntt aller Geiftesbampie, nach Baris, magte. Bier gemann er bald Fühlung mit ienen Kreisen, die das "neue Licht" des Johrbunderts zu verförpern ichienen, mit den Ensvllopädiften, besonders mit Diderot. Es war die Epoche der Aufflärung, die fich aber gunachft nur in einem oben Materialismus, ber ben Meniden sur lectenlofen Dafdine erniebrigen wollte, gu andern mußte: nun idien unter all biefen, ben Grimm, den Golbad. ben Camettrie, ber Mann, ber aus ber nüchternen Aufflärung sur gefühlftrobenben Empfinblamfeit, au alübenbem Sturm und Drang binüberleiten follte. Es mar ein ploplicher, fein unpermittelter liebergang; es mar bie atte Gebnfucht bes Meniden, Die feine Enteotterung verträgt, obne im felben Moment fait bas Entgötterte felbit, die Ratur, im neuen, nur veranderten Glang au erbliden! Alle Reime bagu lagen wieder in ber Luft; seigt ibr uns, ibr nüchternen Denfer, daß auch ber Menich einbegriffen in den unend liden Raturgulammenbang ift, in bem alles nur medanifde Boige und nichts ein gottlichfreier Bille: fo werben wir euch nun seigen, wie unenblich gottlich, wie befeelt und uraut eben icon alles Ratürliche felbit! Die Reime lagen, wie gelagt, famtlich in ber Luft - ein Connenfunte nur mußte fie weden und punden; ber dunte aber bieß: Ronffeau — und der eigentliche Zufall, ber der Beltgeschichte nach Strindberg so oft eiwas vom "bemußten Willen" gibt . . m .. bewußten Willen" gibt . . Es ift durchaus ungerecht, Roufleau für die

welchen die bald nach feinem 1778 erfolgten Det ausbrechenbe frangofifche Revolution feine on tilden Ibeen zu verwirklichen fuchte. Belan find ja die mandierlei Aussprüche Napoleons, be pielleicht sur Bilbung biefes Urteils bas meift beigetragen haben: "Boussem war ichnis an der Revolution: ich darf mich aber nicht bestosen, benn ich habe dabei den Thron wegdesommen, oder: "Die Zukunft wird zeigen, daß es für die Rube der Welt besser gewesen wären, wenn wedet Rousseau noch ich gedoren wären." Wie sehr aber auch Rouffeau von dem Bert feiner Staats-Vill sivien liberseugt mar, er wirde fic boch ieben Berfuche, fie auf gewaltfamem Bege sur Geltung su bringen, entidrieben wiberfest haben. war es nicht feine Schuld, wenn die fanation Apoltel feiner Behre Die Borausfenungen feine Lebre überfaben; benn er batte wieberdoft und nachdriidlich bervorgehoben, daß eine Dens-fratie nur möglich sei in einem kieinen Staat. pon einfachen anwerborbenen bei einem Bolte Sitten, unter ichlichten Menichen, die fic poo sugsweife mit dem Landbau befchaftigen, Reine biefer Bedingungen traf auf Frankreich gu.

Rouffean felbit, mabrend feiner bober Jahre icon mehrmals wegen feberiider Relig gionsansichten verfolgt, starb doch friedlich einem Landste, den ihm Freunde zum rwösen Afvil angewielen batten — in seine Muhebeschöfts gungen mit Musik und Botanik vertieft.

Cheater, Kunit und Willenichaft.

Ronigliches Theater. Die geftrige, poralielle gelungene Aufführung des "Rofen tavaliet löfte bei der Rebraahl des gablreich erfdienents Bublitums eine webmiltige Stimmung aus. fab es doch ein Abicbiednehmen pon brei Runftiers bie viele Jahre als die fefteften Stüben bei Enfembles und die großte Bierde bes De theaters galten.

Ein volles Degennium bat Grau Dittlet Beiß ibre beiten Jahre ber Runft an bieligt Statte gewidmet und in ibrer Runft mit ichaifendfreudiger Begeifterung geboten. bie junge Cangerin bas "Bied bes Moermabden" abergegangen su fein, ber nun bei folden Um- balbigen Bingang verurteilt, wieder gang ber blutigen Grenel verantwortlich su machen, unter welch eritmulifie Entwidelung, welch rubmsum erftenmale fang, abnten mobl die Benigft

aberti fautid daffin der T gfeint Sade nebunielten

tabra Social social social peht minit genstigen genicht fein ber ichichte Renn haut. Am ! Went Besich ber

Maffa Bint

größe fonft Hich nen i om aba : Dorn bie & Renn ficht,

fom: batte Derrn einen beite

in der in der einers genischen Gebrie Grande Gebrie Grande Gebrie Grande Gebrie Grande Grande

Panbiag feitgesehten Betrag von 5 Millio-Landesbant.Schuldverichreibungen

Preitag

Societi werden. Für ein neues Landes-enfuellen-Gebäude in herborn wurde die enehmigung gur Grwerbung eines Bau-fabes eriellt. Ebenjo erfolgte die Genebng des Bauplanes und Roftenanichlaof für ben Reuban von Bandesbantftellenaguben in Eleville und Gladenbach. Die elle einer Rindergartnerin in den bemnemit au eröffnenben

Beim für Fürforgesöglinge

in 36fecin murbe Fraulein Thefla Birid. mertragen. In die Fürforge des Raf-guifden Bentralmaijenfonds murden 33 anfomatie aufgenommen. Bu dem Bunfte palbmatfe aufgenommen. der Lagesordnung: Mitteilung über zwei Reinbahn-Projette in der Rähe Wie 3-saben 3 bezw. Frankfurt a. M. erklärte a der Landes-Ansichuß einverstanden: 1. ber bisberigen abmartenden Stellung. ne ber Begirfsverwaltung gu den Broeten ber Allgemeinen Deutiden Rlein-Rauglich einer Bahnverbindung

Biebbaben Schierftein-Eliville

EH.

Ela

2 mit ber Mbficht ber Begirtovermaltung, die Stadt Grantfurt a. DR. mit Ruddaft fibr Babubau- und .betrieb gu einer etdigen Stellungnobme beguglich ber Musinfrung einer Bahnverbindung Simblingen-becht a. M.-Ried-Griesbeim a. M. mit Ab-weigung Dochft a. R.-Unterliederbach durch obe beteitigten Rommunal-Berbande an verenternimmt ber Landes-Musichus eine

Befichtigungefahrt

mit Antomobilen am 28. Junt von Bies-faben über Reuhof nach Idkein, wo das Aufnahmebeim besichtigt wird. Bon Ibhieln ocht die Tour über Gich, Reuweilnau, Weil-münfter, Weilburg, Merenberg nach Men-geretirchen. Im lehteren Orte werden die omfolibotion und die Ranalifation befich. Bon bort geht bie Gabrt nach Rennerod Roth, Berborn, bier wirb bie Landes. il und Pflege-Anftalt Berborn in Augenidein genommen, Es findet bier eine Gibung ichein genommen, Es findet hier eine Sibung ber Baukommission über die Kohlenbeichitung der Kessellaulagen in der Amftalt Bon derdorn geht es weiter nach Jennerod, Lengenhabn, Selters, Montabaut. Am lehteren Orte wird übernachtet. Ken 20. Juni fabren die Mitglieder von Montabaur über Ransbach nach hohr zur Besichtigung der dortigen Tonindustrie und der Eberamifden Fachicule. Bon Dobr eus geht der Beg über Dillicheid nach Ems, Raffan, Rofidtien, Bifperfiraße, Brogberg, Binfel, Schlerftein nach Biesbaden surlid. mo befondere die Begirfs- und Biginalftragen einer Befichtiaung untergogen

Porichau zum Sommer-Meeting.

Das Brogramm für das Commer-Men-nen hat fold einschneidende Acnderungen erfahren, daß sich auf Grund der günstigen Browositionen die Rennstallbesiger in weit größerem Maße engagiert haben, als hier lenk der Kall war. Der Vorstand des hierigen Rennvereins verdient iedenfalls alle Anerkennung, daß er sich bemüht, allen Anfor-berungen gerecht zu werden und derungen gerecht ju merden und Mifitande, mie fie fich bei jeber Misk ande, wie sie sich bei jeder wir den deutschen Berden: Garden and abn herauskellen, ieder mit den deutschen Berden: Gardone".— "Oben dingus" und "Oberbapern" didar an das Amisgericht in Frankster Au. Inwärter Au. Inwärter

um die Biegbadener Rennbahn au dem gu machen, was ihrer unvergleichlich schonen und praftischen Anlage auch entspricht: aum Kampsplat des besten Materials, das in-und ausländische Pserdezucht aufauweisen hat. Gerade Wiesbaden wäre im höchten Giede dass gestonet ein Neudenten Grade dagu geeignet, ein Bendant au ber Grade daan geeignet, ein Bendant au der großen Baden.Badener Boche abzugeden und das Sommermeeting würde, um acht Tage hinausgeichoben, in eine äußerst günftige Berivde fallen, da mit Ansnahme des greißes Preises von Berlin der Klachrennsport in Deutschland Desterreich und in Frankreich nach Austragung des "Grand Brix" für einige Zeit in die Ferien gebt.

Das sirft clas Publisum, das man auf ketner anderen Rennbahn Deutschlands in

feiner anderen Rennbahn Deutschlands in dem Umfang antrisst, wie hier in Biesbaden, verdient jedensalls mit mindestens gleicher Berechtigung ein erükslassiges und internationales Brogramm, wie die Rennbahnen von Samburg, Köln, Reuß und daß mächtig ansüredende Sorit-Emister. Und daß mächtig ansüredende Sorit-Emister. Und daß man mit solchen Konsurrenzen seine schlechten Geschäfte macht, das haben die vollen Kasien von Karlshorn am Tage des großen Berliner Jagd-Rennens und von Samburg beim Judisamspreis, von mit Ausnahme von England alle sporttreibenden Länder vertreten waren zur Evidenz bewiesen. Bis dahin würde es sich vielleicht empschen, bester dotterte Sandicaps über die Fliegerdistanz von 14000 Metr. die für dreisänzige und ältere in ländische Pferde viffen sind, ausausche daßer Wertenbend andere arößere Konsurrenzen gewährend andere größere Konsurrenzen gewährend andere größere Konsurrenzen gewährend andere größere Konsurrenzen gewährend andere größere Konsurrenzen gewährend während andere größere Konfurrengen ge-wöhnlich nur eine ichwache Befebung auf-welfen, wie a. B. der mit 20 000 M ansge-ftattete Breis von Dranien nur von 6 Bferden beftritten merden mirb.

Der erfte Tag (Camstag) ift. vom lebten Mennen abgeseben, durdweg dem illegitimen Sport gewidmet. Im Breis von Do-benfteln fallen die Chancen von Bader-los, Bleibtren II, Budiffin, Lord Mayor und Billina auf. Bröfen wird bier wohl faum willing auf. Brojen wird pier wohl taum laufen, Wilfina gewann auledt in Duffelborf. In seiner besten Korm bätte auch Stlavensäger eine Chance, Die Ueberraschung droht von Mattiacum, der Ballach sollte in Feller den richtigen Trainer gefunden haben. Seine vielen Bersache, daß er siels seine Chancen ans fache, daß er ftets feine Chancen ans Schreden vor der Startmaichine fofort bearub. Daß er fich vor der Flagge nicht fürchtet, bat er bei feinen aweimaliaen Bettuchen auf der Hirdenbahn bewiesen. Jedenfalls mird er auf feiner beimifchen Babn

nach vorn laufen.

Bon den 34 Rennungen des Seiftichen Jagd. Rennungen des Seiftgriffen: "Did Rum", — "Ludov Sorvel"
und "Mir". Davon find Old Rum. Bomerof
und Killmallod am erften für den Sieg in
Betrackt au ziehen. — Im Preis von
Erben beim sollte der Sieg an "Langtunde" fallen. Wenn fie viell ferriet an Erbenheim sollte der Sieg an "Tangftunde" fallen. Wenn sie nicht startet an
"Brösen" oder "Bagesse". — Wenn man sich
die Ramen der im Breis von Sonnen.
berg genannten Bserbe ansieht, so alaubt
man, daß in Deutschland kaum Pserde geboren werden. Es mutet einen wirklich komich an, in einem Felde von 31 Pserden
sage und schreibe nur drei deutsche Namen
au finden. Es ist nur aut, daß em Toto
Rummern und keine Ramen gewettet werden, sonst hätte sich am Samstag abend mancher die Zunge gerbrochen. Richt nur aus
Patriotismus, sondern auch weil wir von
der besieren Qualität überzenat sind, geben
wir bier mit den deutschen Pserden: "Gar-

pferd "Rambafembi". — Im Saalburg-Breis fei auf "Schubplattler". — "Beatrice B" und "Agater" aufmerkiam gemacht. — Bele Mele fann man das Mainger flachrennen nennen Steepler, Durdenpferde und Pferde, die auf der fflachen icon etwas geleiftet haben, treten ba gegenetnander auf. "Banderburich" bat fich icon in febr guter Befeflicaft plagieren fonnen und follte gegen "Ginges" und "Malife" geminnen.

and the consumer will

Schutz gegen Blitzichlag.

Heber biefes Thema idreibt unfer Mitarbeiter, Dr. Bilbelm A. Edarbt, Affitent an der öffentlichen Betterbienftitelle in Beilburg, folgendes: Der ficherite Aufentbalt ift bei ber Bligge-fabr entichieden die große Stadt. Doch ift man bei einer serftreuten Bobnart größerer Gefabr ausgefent als in umfangreicheren Siebelungen. Man fann im allgemeinen sogen, daß man vor dem Blid um fo sicherer ist, je größer der Ort ist, in dem man sich befindet. Freisich vermeide man auch dier die unmittelbare Rabe eines Derdes oder Dfens, eines telephonischen Apparates, einer Bas- ober Bafferfeitung, Gebr gefährlich ift es, fich in ber Umgebung bes Baufes in ber Rabe ftebenben ober fliegenben Gemaffers ober leicht erreichbaren Grundwaffers und von Jauchenwaffer aufsubalten. Ebenfo gefährlich ift natürlich auch Die Rabe ber Dachtraufe. Denn um vom Blis erichlagen au merben, ift nicht das unmittelbare Getroffenwerben unbedingt erforderlich: es gentigt ber logenannte "Rudidlag" vom Erbboben aus. ber ben Meriden au Gall bringt, in beffen Rabe ein anderer Begenstand ober Lebeweien vom Blis getroifen murbe.

Bie gelährlich es ift, bei einem Gewitter unter Bammen Buflucht su fuden, ift allgemein befannt Die Eriabrung bat gelehrt, baß Giden und Ulmen, bemnachft Beiben und Bappeln gefährlicher find, als Buchen, mas iebenfalls auf ben geringen Defgebalt ber letteren suriidauffibren ift. Bor allem find alleinstebende Baume su meiben, mabrend man in einem Balb siemlich ficher ift, fofern man nicht folde Orte wählt, wo ein Baum hoch über bie anderen binwegragt. Bo fein Daus er-reichbar ift. burfte ein bichtes, ausgedehntes Gebuid ober ein Solsiduppen bas verbaltnismagie licherite Afnl bieten, poranogefest, baß bier nicht sugleich auch etwa Bieb untergebracht ift ober fich eine größere Ansobi Meniden bafelbit fammelt Denn um die lebenden Belen berum fammelt fich Gleftrisität an, die "ben Blit anglebt". Benn eine Gefellicaft auf freiem Felde von

einem Gewitter überraicht wird, bann ift es bringend geboten, fich weit voneinander gu trennen: tritt bas Gemitter befonders heftig auf, bann ift es am ratfamften, fich platt auf bas freib au werfen. Go ift man ganalich ficher. Bugtiere fpanne man auf freiem Gefbe ober ganglich expo-Sugtiere nierten Banbitrafien vom Bagen, fuche aber unter feinen Umftanben in ber Rabe biefer Gons, and nicht eima unter bem Bagen. Orte, die icon einmal vom Blis getroffen worden find. fuche man unter allen Umftanden gu vermeiben. benn bier ift bie Gefabr am größten. So fann fic ber einzelne bis au einem gewiffen hoben Grabe febr mobl unter allen Umitanben por ben etwaigen verberb. liden Birtungen des Bliges ichtigen.

Sober Beluch, Jum Aurausenthalt trasen neuerdinas bier ein: Gräfin Bans-Wiinden (Rassauer Dos) — Baronin v. Bodman Ründen (Rassauer Dos) — von En devort- Darmstodt (Dansabotel) — Freiberr von dadeln- Nachen (Sansatorium Friedrichsböbe) — Baron von Schmieder von dadeln- Nachen (Sansatorium Friedrichsböbe) — Baron von Schmiedes Genatorium Friedrichsböbe) — Baron von Stülvnagel- Robbelbude (Negir).

Julispersonalien, Africar Stein von bier wurde als Diätar an das Amtsgericht in Frankfurt a. M., Amwärter Pull von döcht a. M. als Diätar an das Amtsgericht in Frankfurt a. M., Amwärter Pull von dieter an das Amtsgericht in Grankfurt a. M.,

verlieben worden. - Steuerfuvernumerar Rim . bel bei ber Einkommenfteuer-Beranlagungs-tommiffion für ben Landfreis Biesbaden murbe sum Ronigl. Steuerfefretar ernannt,

Die Generwehr wurde gestern nachmittag furs vor 2 Uhr nach bem Saufe Reugalle 18 gerufen, mo in einem Reller ein Lattenversichlag in Brand geraten mar. Das Feuer tonnte balb nach dem Gintreffen ber Bebr geloicht merben.

Das Luftidiff "Gdmaben", bas beute früh um 6libr in Granffurt a. M. nach Diffieldorf aufeitieg, paffierte in ichneller Gabrt um 6,35 Uhr Biesbaden und ichlug die Richtung nach bem Rheingau su ein. - Beitere Melbungen befagen. daß die "Schwaben" um 7.40 Uhr Coblens. 7.55 libr Reuwied und 8.20 Uhr Bonn überflog. Die Anfunft in Duffelborf burfte gegen Mittag er-

Unfall auf ber Rennbahn. Der bei dem Stall Dolland beidaftigte 16iabrige Jodenfehrling Beorg Baulfen aus Riederrad bei Grantfurt a. Main wollte gestern nachmittag im Beiber binter ber Rennbabn ein Bab nehmen. Als er diefe Abficht swei Rameraben mitteilte, wollten bicie ih nbavon abhalten, ba fie mußten, baß B Miles Bureben baff nicht ichmimmen fonnte. aber nichts. B. ging trogbem ins Baffer. Beim Baben erlitt er vlöblich einen Schlaganfall und ertrant. Gin aufällig den Untergehenben beobachtender junger Mann iprang fofort nach, vermochte aber Baulfen nur noch leblog ans Land au bringen. Mehrere Mitglieder ber freiwilligen Sanitatotolonne maren fogleich gur Stelle, ebenfo benachrichtigte man ben Arst Beren Dr. Belberblom, ber fofort mei Stunden lang Bieber-belebungsverfuche anftellte, bie aber leiber fei-nen Erfolg batten. Die Leiche bes B. murbe in bas Leidenhaus überführt, auch febte man fofort bie Eltern bes Berungludten bavon in

Barnung für bie Reifegeit. Der Borfigende ber preufifd-beilifden Gifenbahnbirefrion Mains. Regierungerat Richaelis idreibt uns: ber letten Beit find mehrfach reifende Berionen badurch verunalfidt, daß fie auf in Bewegung befindliche Zinge aufgeforungen oder von ihnen als gesorungen oder infolge vorzeitigen Definend der Bagenturen oder durch unseitigen Ausenthalt auf ben Plattformen ber Bagen abgeitürgt find Es muß darauf bingewiefen werben, bag allen biefen Berunglidten ein Aufpruch auf Erfat von Beilungskoften und Berbienftausfall nicht auftebt. Außerdem machen fie fich einer Babnvoliseinber-treiung nach § 81 der Bau- und Betriebsordnung ichnibig, wonach das Deffnen der Wasentüren, das Gins und Auskteinen, der Berfuc oder die Silfe-leistung dazu, das Betreten der Trittbretter und Blattformen, soweit der Aufentbalt bier nicht aus, drücklich seltattet ist, verboten und unter Strafe sestellt ist, solanze ein Bus sich in Bewegung de-findet. Es kann daher nicht dringend genug vor solchen Uebertretungen der babnpolisestichen Be-timmungen gewarnt merden. ftimmungen gewarnt werben.

Die Biesbadener Rennen, melde morgen Samstag, Sonntag, den 30. Aunt fowie Dienstag, den 2. Juli frattfinden, icheinen, wenn die Wetterverhaltniffe nicht tauiden, unter einem gunftigen Stern au fieben. Den Burfden der Gerren, und Fodenreitet bürfte vollftändig entsprochen werben, da durch die verschiedenen Gewitterregen die Geläuse in einen idealen Zuftand gesett worden find. An intereffanten Neuerungen fann man folgende nennen: Anfolge des impart forder gewarden Matheway der Martine der mer ftarter gewordenen Befuches ber Renn. mer natter gewordenen Beinges der Reinsbahn haben die Telephonanlagen in dem Beiriebsgebäude eine Berbesterung dahingebend erfabren, daß von jest ab kändig vier Telephone aux Benubung für das Bublisum aur Bertilaung feben. Als weitere Neuserung ist die Einrichtung von Läutewersen in den beiden Tribsinen au erwähnen, welche mit dem Betriebsgebände in Verbindung in den beiden Eribunen au erwöhnen, welche mit dem Betriebsgebände in Berbindung fteben. Bon lebterem aus werden noridiedene Beiden gegeben, und awar aunächt, fobald die Pferde gefattelt und ferner sobald die Reiter aufgeseffen find, Dem Bublikum werden dadurch rechtzeitige Mitteilungen über den Betrieb der Rennen gegeben.

Laufbabn ber fünftigen bochan-Inscholid-bramatifden" bevorftand. belebenen "Ingendin-oramatinoen Dernfe Die ibeale Auffaffung, die fie von ihrem Berufe beate, bulbete tein Raften, fannte fein Stifleleben bei errungenem Beffis; ibr unermüdliches Streben nach fteter Bervollkommuna murbe nicht durch die Selbsttäuschung der Bollfommen beit von bem geftedten boben Biele abgelentt. Bu ben fteilen Doben mabrer Runft date fie in bem berithmten Gefangspabagogen Deren Rammerlanger Beift, ihrem Gatten, einen swertidligen Gubrer. Bas nust aber ber beite Reifter, mas bas methobild gefduite, berritofte Droan, wenn ber Bruft Tone entftromen, bon benen bas eigene berg nichts weiß, bie im fremden bergen feinen Biberhall finden?

In der Blaftit des feeltiden Unsbruds und in der Bertiefung der Empfindung berubt das Gebeimnis bes bestridenden Reizes, den Fran Ruller-Beis ihren fesselnden Darbietungen gob. Get es, daß fie den edlen Frauengestalten Bagners ben voeffevollen Duft bolder Jungfräulichleit lieh, daß fie den Berismus moderner Romsoniften mit fröftigen Garben, starten drama-inden Alsenten auschaulich machte oder die Beldmarschallin" mit der reifen Schönbeit ihrer kinst ausstariete, immer wurden ihre wesensver-schiedenen Vartien durch die Aestdetif der Durchma besbichterifden Bormurfs und burd bie Edibeit bes Gefühls geabelt.

Ber ftets mit einer Dingabe und Aufopferung wie Gran Maller-Beif an feine fünftlerifden Aufgaben berantrat, ber braucht beim Scheiden tach langiahriger, erfolgreicher Tätigfeit nicht moen, baß ber tiefere Ginn bes "Beitmonodas" ber Gelbmaricallin auch auf fon analoge Anwendung fande; denn er bat wahren b der Seit feiner erspriehlichen Wirksamleit Werte ge-toffen, welche "die Zeit" nicht du fürchten

111

Gin weiterer ichmeralider Berluft trifft unfer boftbeater burch ben Bengang ber frau Engell. Diefer Engel in der Kunft" wird von nun ab ber Berliner Ronigliden Oper feine füße, einichmeidelnde Stimme ertonen kaffen, die hier so | flavote alles ansgezeichnet, die Besedung war die bewundert wurde, und dort den ganzen Lieb. und die anmutige Natisrtickseit seines entalldenben Befens entfalten, beffen Bauber fich bier

niemand entsieben konnte. Gewiß wird Frau Engell ob der vielen künftigen neuen Freunde ihrer Aunst die treue Andlinglickeit der alten nicht vergesten und recht oft den gestrigen sauten Bunich "Muf balbiges Bieberfeben" erfillen.

Dan auch berr & rwin uns verlätt, ftimmt tief traurig, benn er bat bei jeber Bartie mit ge-freigerter Einbringlichleit bewiefen, ban er ber dernienste und wurdigte Rachfolger des unvergen-lichen Kasbuffo A da m war. Seine vornehme Komik, fein gemütlicher Dumor, sein prächtiges Charafteristerungsvermögen und die svenifische Alangfarbe feines tragenben Organs prabeftinier-ten ibn für fein Sach; fein "Bedmeffer — feiner beffer"; fein Stil als Mogartfanger — porbiblich.

Derr Ermin folet dem liebevollen Rufe feiner Gattin, Grau Engell, nach Berlin. Es ift bies ber einzige Scheidungsgrund - von

Die gestrigen Onationen trugen den Charafter frürmischer Derslickfeit; ber Beifall und die Dervorruse nahmen fein Ende: fostbare Blumenspenden turmten sich nach den Africhluffen auf und an ben rotalübenden Rofen gitterte der per-lende Zau wie beibe Tranen, als wüßten fic, wie nabe allen ber Abichied ging.

Dr. L. Urlaub.

Jubilaumsaufführung "Morgen wieber luftit" Geltern abend erfebte bie gebiegene Operette Morgen wieber luftit" von 29. 3 acobn und Deins Le win im hiefigen Operettentbeater ibre 25. Auffilbrung; fie bat fich fomit neben Bolnifche Birticaft" als erfter Schlager der genannten Bubne erwiesen. Ueber dem gut beieten Daufe tog eine beisallsfreudige Stimmung und auch auf ber Blibne war man ausgelaffen wie felten, es reanete gerabest "ba capo's". Berr Deins & e m in birigierte fein Bert felbft; er murbe nach iebem Aft farmifc gernfen, um reide Blumen-fvenben in Emplang an nehmen. Derr 3 acobn war leiber nicht anwesend; ein Boxbeerarrangement lag für ibn bereit. In ber Muffitbrung felbft

Gaftipiel Chuard Rolen. Direftor Rorbert hat feinen früheren Tenor Ebnarb Rolen, der bier iconfte Trinmobe icon feierle, qu einem viermaligen Gaftiviel gewonnen. Die Reibe wurde geftern abend eröffnet, indem ber gefeierte Sanger als "Don Cefar" in ber gleichnamigen Operette von Rubolf Dellinger auftrat.

Rubolf Dellinger wedte einftens Gtu ber Begeifterung, als er bie Operette "Don Cefar", zu ber D. Baltber das Buch gefdricben, berausbrachte. Auch beute noch findet das gefällige Berfden überaus freundlichen Beifall und man bedauert, baß ber talentierte Romponift und nicht wertvoller werben tonnte. Schwere Rrantheit hinderte Meifter Dellinger am fruchtbaren Schaffen. Imar gab er 3. B., noch die Operette "Der lebte Jonas", aber fie Ionnte icon nicht mehr die Dobe der gestern bier gebotenen erreichen. Es war ein absoluter Genun, gestern dem Musiker Dellinger in feinem Idennen, genern dem Reinter Deutunger in einem Iden, das der Meifter in den Alaffikern der Overeite wurzelt und mit diesen den seinem Gesichmad in der Instrumentation teilt, daß er ihre Frische und Natürlickeit geerbt und sie in Empfindungstiefe noch übertrifft. (Dellingers Operettenmufit mit bem bramatifden Ginichlag einerfeits und ber tanbefinden Grasie anbererfeits rift auch geftern abend wieber au lauter Bemunberung bin.

Dasn waren auch viele, leider nicht alle Boraussehungen gegeben. Datte der Chor fich nur einigermaßen den glängenden Leistungen der Soliken afkommodiert, ja dann ...! Ednard Mosen war der siesbaste Delb des Aben den der Bilden. Er war der sondern Derscher fiber die Stimmung im Budlitum, das ihn bei seinem Auftreten im ersten Alt indelnd begrüßte, ein Beweid, wie sehr der Sänger die Ennit des Publikum, die sehr der Sänger die Ennit des Publikum, die sehr Er Budlikum, die Ehn arb Robel Das muste man sugesteben, als Ednard von Erhoren Schwung Dasu maren auch viele, leiber nicht affe ale Con arb Rofen mit überlegenem Schwung bas Auftrittolieb "Bom alten Stamm ber lette Bweig — Don Ceiar von Frun" als eine olän-sende Leiftung brachte. Led, frijd und flott! Aus dem Reichtum feines brillanten Materials beraus, mübelos und eindrucksvoll: fofort das Anditorium in feinen Bann siebend. Rosen bat noch gefernt und gegen früher noch bedeutend ge-

monnen; ber Ganger ftebt auf ber bobe feiner Seine Tednit ift bewundernswert und bie feriofe Bebandlung bes .. messa voce" feinem Bortrag einen eigenen, anfprechenben Reis. So fonnte er im Finale des erften Aftes das Lied "Derr Ramerad, wollt mir verzeich" au dramatischer Dobe fleigern, wie fpäter das "Schwertlied" von ergreisender Innigkeit war. MIs er inmitten ber reichen Romparferie, eleganien izenischen Bild des dimales das Ab-ichiedeliediang: "Dant ich dir noch für alle die Freuden", da schuf der Sänger und Schauspfeler Rosen packende Momente, die begeisterten Bei-fall aussichten. Die Legande vom Bein im zweiten Aft war voller Sowung und Feuer; im Sowertlieb: "Bum Rampf und sum Gieg" wetteiferte bie glansende Germate mit ber lurfichen Juniafeit bes Bortrages. Umgablige Male murbe ber Ganger gerufen; er barf auf feinen "Don Cefar" be-

Elife Beifbach mar ein ichneidiger Bueblo. Das gilt nicht nur ber wirfungevollen Bitbmen-figur; auch in Spiel und Sang ftellte fie ihren "Mann". Die Gerenabe bes erften Aftes aab fie frifc und fed, mabrent fie im Rerferlieb besie triid und ked, während sie im Kerterlied bewies, daß sie auch die Italia der Sentiments beberrscht. Die mübelose Höbe und die Inniakeit des Vortrages doden diekes Lied desonders ans dem Radmen, Auch Loka Karolv dies kindigsteit ibres Partners Max Loeven, der seine Rolle nicht deberrschiel Desdald kam daß bersliche Duett: "Rinasum it es still geworden" zu keiner Wirkung und das köttliche Lied: "Ich liede dich" wurde völlig verpast. Der Chor, im ersten Uste sichon Schwankungen in der Introduktion seigend, versaste völlig im dinale des moeiten Affies. Gs ist ja richtig, daß Dellinger seine stillerung die delet hat, aber eine steitige Einstudierung datte dieser Schwierig gelebt hat, aber eine steitige Einstudierung datte dieser Schwierieristelten derr werden müssen. Schade, daß dodurch der Gekantseindruch etwas litt, sumal Schul is end Kav-roth sich in beker Laune deigten, und so san Soliften anerkennenswerte Belftungen boten. Dasn batte bie Regie filr icone igenifche Bilber geforat: ber Broipett bes erften Aftes barf in feiner Berfpettive als ein Aunftwerf angesprochen merben,

C. A. Autor.

AI

6. 2

greifes sti 947.

saben sit 10 fid unt semarti faarfalli Colt oo saben 8 baxuns of 8 sand Strums of 8 sand Strums benachb

madificat plofter pedentil gebeffer P

gibe

erftört G.

den 81

Burger Sotti

winde dlus s

Mittens banfe 1600 00

nebmen

jett bei geneno femmit

fell mit

men me dann bi

bernelte der Bil

menben

fran ba handbe fornige

Insebö

fiande of einem & fict an gereiste

fallener gefomm die Fra baben,

1- Sin Manie Sinb Carl 4

Doubein 3 Jim verm.

Moribli

Reitelbe

Boetfte.

Dobbein Idione L v. S Roriblit L. Rin Rettelbe Delim Rah. d

Steine St

Wicobabener Bereinemefen.

Militärvereiu. Am Conntog, ben 30. d. M. gemein fcattlicher Spagiergang bon Elferne Sant über Schange nach Bleibenftabt. Abfaftet bem Saupsbabmbef Biebbaben 2.34 Uhr, bom Babnbot Tagbeim 2.52 Uhr nochwittags Ginen betonifden Challergang unternimmt ber Amelph Berein am Conntag, ben 30 .b. De. Det gemeinschaftliche Abmarfc enfolgt um 8 Uhr nachmittags ben bem Seban-

Freitag

play. Son bier geft ber Weg nach bem Chauffeebaus, tedfelbft fic bie Teilnehmer mit ben Biebricher Greunben bereinigen, um durch bas Weildurger Tal noch Lopbeim an manbern.

Sprechfaal.

Es ift nicht bas erftemal, bag über bie Bill-für ber Strafenbahnbeamten auf ben ftabtifden Linien gellagt werden muß. Geitber vergeblich. Es mare aber an ber Beit, bah fich bie Auffichtsbehörde aufrütteln liebe gu einer burchgreifenden und gewissenhaften Revision. Benn eine Brivatgesellichaft den Klagen des Publifums gegenüber tand bleibt, fo tut sie das auf ihr eigenes Risko bin, wenn aber auf den ftädtischen Linien allerlei Difftanbe einreißen, fo geichieht das su Ungunften der Steueraabler, wenn feine Remobur geschaffen. Jeber einzelne Steuersabler ift aus feinem Gelbbentel beraus baran interefflert, ob folde Beamte auf ben fiabliiden Linien beidaftigt finb, bie auch bie Intereffen der Stadt und des Bublifums mabrnehmen. ober folde, die durch willfürliche Berftobe gegen die Dienftordnung ben ftabrifden Betrieb unbe-liebt maden und die Intereffen bes Bublifums

Rebr Aufficht mirb ba manderlei leber-rafdungen bringen und bie Steuergafler por unndtigen Ausgaben bewahren, benn nur wenn ber Betrie been Intentionen bes Publifums gemäß

burchgeführt wird, fann er florieren. Bu ber Billfir einiger Beamten auf Linie Dobbeim-Bierftabt fei ein effafantes Beifpiel von beute frilit gegeben. Als ber Bagen ber Linie 4 (grilne), ber um 6 Uhr 40 Minuten vom Sauptbabnhöf abfahrt und bie Paffagiere vom Ring und ber Sibstadt zu ben Arbeitsstätten führt, aut Areusung mit der Limie 7 an die Blückerftraße kam, da signd der Wagen "Fünf" könn Ede Blückerftraße und Ning. Der Bagen-führer der gelinen Linie wuste, daß er Ballagiere und Abonnenten im Wagen hatte, die gur Arbeitsitatte in ber Innenftadt wollten und bie nur mit diesem Bagen der Dobbeim-Bierstadter Binie zur rechten Zeit dort eintressen Konnten. Um die Interessen seiner Fahrastie wahrzunehmen, gab er das Signal zum Anichluß — laut und vernehmelich. Das rührte den und vernebmlid. Das rübrte Bagenführer bes Bagens .fünf" Bagenführer des Wagens "innt der Linie 7 nicht. Der Bagen sehte sich in Bewegung. Der Wagensührer der Linie 4 vliff, aum aweitenmal, der Bagen Nr. fünf suhr über die Kreusung weiter. Erst als das dritte Signal über die Straße gellte. da wurde der Wagen "fünf" der Linie 7 jenseits der Kreusung in der Pleich fraße gestellt und die Vassasiere der Pleich fraße gestellt und die Vassasiere der Linie 4 konnten den Anschlußgenen. Das heten lie pur der Engezeie des Klagenissikress der batten fie nur der Energie bes Bagenführers ber Binie 4 su banten.

Run fommt aber bas Unglaubliche. Der Schaffner bes Bagens "füni" ber Donbeimer Linie ichimpfte laut biniber an bem Bagenführer ber Linie 4 und erging fic bann in recht unsiemlichen Bemerkungen gegen bie eingestiegenen Pallagiere. Die waren ob diefer dienst-lichen Gigenart des Schaffners mit Recht per-bfüfft die fich am Depot in der Aleickfrake des Rätfels Löfung ergab. Der Bagen "in f" fuhr nämlich nicht dies zur Oaltestelle Faulbrunnen, sondern bielt vor dem Depot. Der Bagenführer fprang ab, lief in die Salle, bolte fich einen Arbeiter und biefer fries auf den Magen, um den verbogenen Stromempfänger au reparieren. Daber alfo die Gile on ber Arensung Blüderftrage-Ring. Beil ber Bocenfiibrer eine Reparatur am Bagen bate, muste an Bett etwas gewonnen werden und beshalb wares ia egal, ob die Palfagiere Anschluß

fanden ober nicht! Bu-bieler Aufforderung mehr Aufficht! Bu-bieler Aufforderung noch ein anderer Grund. Boftrend ber Bagennoch ein anderer Grund. Babrend ber Bagen-führer ben Bagen verlieft, um ben Arbeiter au holen, ftieg ber Schaffner ebenfalls ab und unterbielt fich am Burgerfteig mit einer Grau. Der Bagen murbe baburd vollig fübrer. los! Es brauchte nur ein unglichlicher Jufall noch binmesutreten und bas Unglitch mar fertig: dann batte Biesbaben wieder ben fanbalofen Borgang erlebt, bag ein führerlofer Bagen ber Eleftriffen burd bie Strafen ber Stadt gefauft mare. Ginigen Babraaften mar biefe Gefabr auch sum Bewuhtfein gefommen, benn fie verließen ben Bagen.

Debr Mufficht auf ben ftabtifchen 2inien: die Berechtigung biefer Forberung liebe fich an sabireiden Beifvielen nadweifen. K. D.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Jugendgericht.) Gin Gabrrabmarber.

fc. Der jugendliche Arbeiter Rablert murbe megen feche Sabrrabbiebitablen au 14 Zagen Befangnis perurteilt.

(Biesbabener Schoffengericht.) 3mei Bogelfanger, - 3m Born.

fiben, weil fie im April b. 35. im Diffrift "Ra- | aus Mitteln ber Raffauifden Bevolkerung ge- | bengrund" mittels Leimruten Singvögel gefangen haben. — Am 1. April d. Is, murde der Tog-löhner Georg Liftel von dem Galtwirt Förfter aus beffen Lotal an bie Luft beforbert. geriet barüber in But und trat eine große Scheibe Ceds Boden Gefangnis lautete bas Urteil.

Ungeireues Berional.

fc. Der Sausburiche Christian Reutner ent wendete im Januar d. Is. einem Kaulmann einen Ofen im Werte von 2 bis 3 Mark. Das Gericht verhängte über ihn drei Monate Gefängnis. — Der Kellner Karl Bender hat Anfangs ds. Mis einen Kollegen bestohlen und itt feinem Brotherrn mit 6.36 Mart und 50 Biermarten burchgegangen. Das Urteil lautete auf 14 Zage Befangnis.

(Biesbabener Straffammer.) Migbrauchtes Bertrauen.

fc. Der 19jabrige Burobiener Bbilipp Re & ler bat im Desember und Januar 800 Mart auf ber Mittelbeutiden Arebitbant auf Ededs er-boben, die er feinem Dienftberrn entwendet und mit bessen Ramen verseben fat. Die Summe von 600 Mark hat er in furser Zeit in der Zanzstunde vergeudet. Das Urteil sautete auf einen Movergenbet, Das Uri

Beftrafter Mellerbelb.

fc. Um 3. Mars d. 38, verfette der Babn-arbeiter Ritolaus Dienft in Florsbeim bem Zaglöbner Bilbelm Albus mit feinem Meffer drei Stiche . Das Gericht biftierte dem Meffenbelben 3 Monate Gefangnis au.

Das Maffauer Cand.

Güterverkehr am Rhein.

Bor wenigen Tagen beidaftigte fich ber Rreistag bes Rheingaufreifes mit bem feinerzeit aufgehobenen Gütertrajeftvertebr amifchen Rudesbeim und Bingen und ben babei mit in Betracht tommenben Gragen ber Giterbarife. In ben Berbanblungen brachte Burgermeifter MIberti-Rubesbeim einen Antrag ein. der dabin ging, bei den guftanbigen Stellen dabin porftellig gu merben, bas ber friibere Gitertraieltverfehr von Ribesbeim nach Binger-brud und Bingen wieder hergeftellt ober, falls, das nicht geicheben tann, die Tartie für ben Gliterverkehr nach biefen Glationen in der gleichen Dobe wieder eingefibrt werden, wie fie surzeit bes Ergfeftverfebre bestanden.

Reuerdings ift nun folgende Betition an ben

Eifenbahnminifter abgegangen: Seit ber Erbauung ber rechterbeinifden Gifen-Seit der Erbahming der renktsvorinigien Eitenbahn im vormalisen Sera og tu m Raffau, also feit den 1860er Jahren, bestand awischen Rüdesbeim und Bingerbrüd ein Glitertrasiest, Außerdem war awischen Rüdesbeim und Bingen noch eine Kähre im Betrieb. In den 1870er Jahren sibernahm die Koniglish Brenstille. hifde Gifenbahnverwaltung auch diefen letteren Betrieb, fobag munnehr der mange Querverfebr in ben Sanben ber Preußischen Staatsbabmer-maltung lag. Die Staatsbabn batte demnach die Aufgabe Berfonen und Gitter von einem Ufer auf das andere su bringen und das rechte Ufer mit din Gediet der Nade und Saar zu verdinden, Im Jahre 1900 stellte die Eisenbahmperwaftung den Querverlehr zwischen Bingerbrück und Rüdesdeim ein und ebenso den Hährverkehr Bingen-Rüdesbeim, soweit er disber in An-dangeschissen an das Personenauerschiff bewerk-telliet wurde. ftelligt wurde.

Die Güterbeförderung geichab pon ba an auf bem Schienenweg fiber Mains ober Cob-fens, mabrend die Fracht fo berechnet wurde, als ob die Querverbindungen noch beständen. Einstellung des Betriebes brachte demnach der Be-völkerung teine Erböhung der Frachtfäbe. Als dann im Jahre 1904 die Raifer-Bilbelms-Brude in Mains eröffnet wurde, berechnete bie Eifenbahnvermaltung ploblic bie Fract nach dem von den Gutern durchlaufenen Ben. Da die Eifenbahnverwaltung durch das Ginfiellen des Trajektverkehrs die Umführung der Güter veranlagt batte und die Eröffnung der oben gedachten Briide, in feiner Beife eine Berfürsung bes Beges brackte, so erregte die Frachsverteuerung sebbaften Unwillen unter den Beteiligten. Rach vieler Bemilbung gestand die Sisenbahnvermaltung einen Musnahmetarif für einzelne Güter und Stationen gu, mabrend die Bitten um Derftellung des friiberen Buftandes unbeachtet blieben. Da der Ausnahmetarif mit dem Jahre 1912 fein Ende erreicht oder wie neuerdings verlautet, in feiner beidranften Goltung bis Enbe 1915 perfommt der Kreistag auf die Gache nochmals aurud. Der jest geltenbe Ausnahme-tarif bringt in feiner Beife Erfas für bas, mas mit dem Eingeben bes Trafeftbetriebes verloren ging. Denn die angegebene Bergünftigung be-sieht sich nur auf einzelne Güter in festgestellten Mengen, Gerner ift er auf nur einzelne Statio-nen beschränft. Diese Umftände baben die bis-berigen Geschäftsverbindungen viellach vernichtet und andere sehr verringert. Jedensalls ist das Erzebnis aus dem Borgeben der Eisenbabmermaking eine große Schabigung ber finte-und rechterbeinifden Bevolferung.

An foiner Stelle bes Abeine ift die Entfernung amifden swei Eifenbahnbriiden fo groß, wie swifden Coblens und Mains. Gie beträgt 93 Atlameter. Die Frachtverteuerung ift besbalb fc. Je eine Bode Dait muffen bie Taglobner febr bebeutenb. Die Cifenbabnvermaltung bat Bilbelm Coafer und Georg Goafer ab. mit llebernahme der Raffauifden Gifenbabn, die

ichaffene Cuerperbindung mit übernommen, Sie war desbalb nicht berechtigt, sich einseitig ber übernommenen Berpflichtung zur Vermittelung ber Querverbindung su entsieben. Da die Gifen-bahnvermaltung auch bie Frachten nicht fo berechnet, als ob das Trajett noch bestände, fo muß die Bieberaufnahme ber Gilterauerfahrten verlangt

In Ermägung aller dieler Momente richtet ber Kreistag an den Eisenbahmminifter die Biete, die Biedereröffnung des Trajeftver-Rubesbeim-Bingen und Rubesbeim-Bingerbriid in die Wege au leiten.

Biebrich, 28. Juni. Dier bielt vorgestern unter bem Borfis des Profesiors Dr. 2, Bed ber Berein Bolfswohl im Bolfsbeim feine biesiahrise Generalverfammlung ab. Die Borftandsmitglieber Generalversammlung ab. Die Vortnadsmitglieder Herf. Bed, Ge, Schneider, Oberbürgermeister Bogt, Geheimrat Kalle, Prof. A. Duderboff, dickmann und Bordach, die Damen Kran Gail und Frau Zeider wurden einstimmig wiedergewählt. Prof. Dr. Bed erstattete den Jahresbericht. Das Bilbelmsdad hat in der Ansabl der abgegebenen Köder einen Mückgang von 28 abl. im Lohre 1940 auf 28 214 zu verweichnen. 28 401 im 3abre 1910 auf 28 814 au verzeichnen. Die Ginnahmen aus bem Babebetrieb redusierten fic von 5833. (1910) auf 5190 (1911). Bei ber Speiseanstalt wurden für 42 258 . Portionen verabreicht. Das Geschäftsjahr follest ab mit einem Berluft von 5566 .M.

II Dobbeim, 28. Juni. Dier fand diefer Tage bie Zwangsverfteigerung des Daufes Rhein-ftrabe 17. Schöbungswert 35 800 .M .ftatt. Dochit. bietende mit 357 M ausschlieblich einer Duvothet von 20 000 M blieb die Rassausche Landesbank.

8. Mus bem Rheingau, 28. Juni. Die überaus glinftigen Bitterungsverhältniffe ber letten Tage lieben die Eraubenblite fait gleichmaßig eintreten und mirften auch bisber forbernd auf beren Berlauf, fo daß bie unteren Bagen in ben wenigen Tagen faft burchgeblisht find, mabrend bie mittleren und oberen Lagen noch in Blüte fteben. Dit unermublichem Bleif arbeiten Binger baran, bie Blite auch ibrerfeits baburch beffer au forbern, bag fie bas junge Dols aufbeften und ben Boden lodern und von Unfraut reinigen. Gaft alle Reben find sum Schute gegen die Pilofrantheiten gespritt und geichweielt. Der Reb ft and ift dis jest ein auter zu nennen. benn bie Rrantheiten find nur febr vereinzelt au finden, der Deuwurm tritt nur wenig und bann nur in einigen Lagen auf.

- Braubach, 28. Juni. Auf ber Rfeinbabn Braubach-Raftatten fprang vorgeftern amifden Bedeln und Dinterwald beim Niedergang eines ichweren Sagelschlages die Lotomotive eines Zuges aus dem Gleife und frürste um. Die Aufraumungsarbeiten nahmen ben gangen Log und die folgende Racht in Unfpruch. Meniden-leben famen bei bem Unfall nicht au Schaben.

A Gallenftein, 28. Juni, hier murbe biefer Tage in feiner Bobnung ber Mebgermeifter Bauf i ericolfen aufgefunden. Somermut foll die Urface sur Tat fein.

Mains, 28. Juni. Domfavitular Dr. Engelbarbt, Generalvifar der Diosefe Mains und pffvftlicher Danspralat, ift im Alter von 64 3abren an einem Dersichlag ploblic ver-

Raffel, 28. Juni. Bie erft jete befannt wird, ift in der Racht von Dienstag auf Mittwoch im faiferlichen Schlot Bilbelmshabe ein ichwerer Einbruch verübt worden, wobet den Dieben mebrere veribt worden, wobet den Oleden mehrere kuftbare Bertgegenftände in die dände ge-fallen sein sollen. Die hiesige Kriminalpoli-zei hat berits umfangreiche Ermittelungen eingeleitet. Mehrer Beamte kamen nach Schloß Bilhelmshöhe, um Nachforschungen anzukellen. Ueber die Einzelheiten des Einbruchs wird ftrenges Stillschweigen be-wahrt

= Saarbriiden, 28. Juni. Der Gelegenheitsarbeiter Geibig, ber ben größten Teil feines Lebens im Gefangnis gugebracht hat, bat feine Frau, die von ihm ge-trennt lebte, auf ber Strafe burch brei Schuffe getotet. Schon am Montag mar Geidig verhaftet worben, meil er gebrobt batte, feine Frau gu ericbiegen. Auf ber Polizei murde ihm der Revolver abgenommen und Webitig am Diensbag abend mieder entlaffen, worauf er Mittwoch bie Tat ansführte. Rach berfelben mare er von ber Boltsmenge beinabe geluncht morben. Die Frau mollte fich von ibm icheiden falfen, weil Beidig nicht nur feinen Berbienft für fich verbrauchte, fondern noch das Gelb, bas fich die Frau verdiente, fowie bas Rofigeld, das fie für ihr uneheliches Rind erbielt, burdbrachte.

Cente Drahtnadrichten.

Bedentsame Ertlärung eines bagerifden Minifters,

Münden, 28. Junt. In der geftrigen Git. ung des baverifden Landiages ertlärte der Minister des Innern, das in Bufunft nicht mehr die Bestätigung eines fogtaldemo fratifden Burgermeifters gepruft werden foll, fondern daß generell und grundfaulid jebe Beftatigung von fogialbemofra-

tifden Bürgermeiftern ausgeichloffen fei. Auch beguglich der Benerbeltat. tung fellte fich der Minifter auf einen durchaus ablebnenden Standpunft. Spionageverdacht.

Bollenbuttel, 28. Juni. Det bier beim niederfachfifchen Feldartifferte : Regimen Gr. 46 frebende Leutnant Dahn ift an Montag in Alexandromo megen Epio nogeverdacht verhaftet worden. Dabn war vor eime 4 Bochen jur Bervollfommung feiner ruffischen Sprachkenntniffe auf ber Monate beurfaubt worden. Auf der Rud-reife nach Boffenbunel ift er jeht verhaftet und nach Barichau gebracht worden. Der Regimente-Koumandeur hat sofort nach Regimente-Koumandeur bat sofort nach Gupfang ber Meldung von der Berbaffung Schritte unternommen, um die Gretlaffun des Berhafteten burchenichen.

Torpebobootounfall,

Billan, 28. Junt. Durch Funtenfpruch wird aus Renfahrmaffer acmelbet, bag ein beutiches Torvedoboot bei bichtem Rebel bei Grufterort auf eine Dune aufgelaufen ift und bort feft fit. Bon Königsberg ift ber Schleppdampfer Roland aur biffeleiftung an die Unfallftelle abgegangen.

Der Mufftand in Marotto.

Mazagan, 28. Juni. Gin Brief aus Me-rateich vom 28. Juni berichtet von ernften Gefechten, die am letten Freitag ber den Stadttoren zwifden Anhangern El Glauis und Mingis flattfanden. Die eurepatiden Rolonien fluchteten in die Ronin. late. Eine Abteilung Soldaten bewacht die Tore des Chettos. Die Gegend von Razagen ift ruhig.

Aus der Geschäftswelt.

Grand-Cafe Gabiburg in ber Mitftabt murbe nicht alles einer gänglichen Renobation untlerkrorfent, fondern aus bebautend bergrößert. Die Innenausstattung ift in mate nem Geschunge geholten. In ber erften Einge befinden te ein Raum, bon bem man mit Maifie ben Bertefe auf ber belebten Rirchgaffe beobachten tann. In bem feitlig ber Mauris inditrafe beiegenen Zeife befinden fich 3 neu Billitibs, binter berfelben liegen die Spieleimmer. Die Beiting des Cafes liegt in den Ganben bes bent Diebm, welcher bon feiner früheren Tatigfeit ber in hatel Ronnenhof und Mainger Staddhalle beften be Gin willfemmener Raigeber für bie hausfam et be

fonders mabrend ber beihen Jahredgeit bas #20. 5 ft dlein ber Corn Brobucts, Co. Samburg 1. die bei etonnte Maismehl "Maisena" in den Sembel beim Dieles Bücklein wird allen Sausframen auf Berland folientos überfembt.

Gin humoriftifder Unterricht im Beichnen wirb auferm Lefertreis und der Jugend zur Beit in underem Man gratis gehoten. Es handelt fich um eine Serbe von p hungenen Juseralen, in denen originelle Manaden — (Strich) Biguren — den Könstlerband entboorfen — in allen wöglichen fostlichen Stellungen und mit treffinder Schlagtvorten bas Lob ber befannten Schibereme "Graef



von der Betterbienfiftelle Beilburg: Bochfte Temp. nach C .: 23, niedrigite Temp. 9 Barometer : geftern 767.3 mm, bente 766,5 mm Borausfichtliche Bitterung für 29. 3unt Meift beiter, bochft vereinzelt Gewitterregen, warm

Riederfalagshöhe feit geftern 0 | Erier . Feldberg Reufirch. Bigenhaufen . .

Edwarzenborn . 0 Raffel Marburg Baffers Rheinpegel Caub: geftern 2.77 beute 29 ftand: Labnpegel Beilburg: geftern 1.56 beute 1.50 Connenaufgang 3,42 | Mondanfgang 29. Junt Connenuntergang'8,24 Mondantergans 237

Schrift- u. Gefdäftsleitung: i. B.: Otto Lenbald. Berantwortlich für den politifchen Zeil, das Gen für den banbels- und allgemeinen Zeil: Berer Thiel. für ben lotalen Teil: C. M. Mutor; für Radrichten auf Raffau, den Rachbarlanbern, für Sport- und Gerid nachrichten: M. Gunther; für ben Inferatentell: Con-Beter. - Drud und Berlag: Biebbabener Genente Angeiger Ronrad Benbolb, famtlid in Biebbaben.

ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife

von

fabelhafter Waschfraft.

Stück 20 Pf.

e n

Aus den Nachbarlandern.

Freitag

5. Bingen, 28. Juni. Die Kreistaffe des enefes Bingen hat das Rechnungsjahr 1909 mit 11 947.52 .M. Ginnahmen and 221 240.40 .M. Aussien abseichloffen. Der lieberichnis betrug fostet 10 707.12 .M. Unter den Einnahmen befanden unter anderen Beiträge der Gemeinden und gemarkungen mit 50 000 M., Jufduß der Areis-gaballe mit 28 000 M und Erlös aus Gras und toft von den Areisitragen, und unter ben Ausben 85 864.21 .M fiir die Unterbaltung und Ersenung von Kreisftraßen. O Roblens. 28. Juni. Beibbifdof Coro

mi Erier erlitt auf feiner Girmungereife in bem benachbarten Arabeim einen schweren Ohn-nichtbanfall, der seine tlebersährung in das alotter au Arenderg nötig machte. Der aufangs seenfliche Zustand bat sich inswischen bedeutend

4 Renwieb, 27. Juni. Dier murbe eine aus neun Mitgliedern beitebende Bauberatung 8. nelfe eingerichtet, beren Borfis Lanbrat v.

Bom Mittelrbein, 28. Juni. Bei einer erplosion im Laboratorium bes Aunsteuermerters Roeller in Kerren im Ibeinland murbe diefer getotet und fein Gebilfe totlich verlebt, Das Gebäude wurde größtenteils

gerfiort.

6. Rreusnach. 28. Juni. In ber febten bier nattoebobten Stabtverordnetenverfammlung murben su Bertretern ber Stadt Kreusnach am 3. Sheinischen Städtetag in Saarbrijden die Derren Burgermeister Schle icher und Beigeordweier Sottholf bestimmt. — Rach langerer Ans-Sotthoff beitimmt, de murbe mit 14 gegen 6 Stimmen ber Be-Aluf gefaßt feitens ber Gtadt für die Golbaberufriengefellichaft sum Bau eines neuen Rurbanles die Garantie für eine Anleibe von Borausiebung ift, baß bas neue Proaft des Aurhaufes nebit eines auskildrlichen Lebenvoranichlases der Stadtvervordnetenver-immlung vorgelegt wird. Am 1. Oftsber d. 35. 50 mit dem Aboruch des alten Gebäudes begon-Bis sur tommenben Gaifon foll Som die Terraffe mit angrensender Reftauration terzefiellt fein. — Rach einer Bekanntmachung ber Bürgermeisterei wird bier ber frabtifche Tifchmarkt bis auf weiteres eingestellt

Gine alte in Bom Sundrud. 28, Juni. einem Orte auf dem Sunsrud wohnhafte Bauere. frau batte firelich mabrent der Abwesenheit ber bausbewohner ibr Lieblingaplanchen, einen fonnigen Bintel weben bem Bienenftand aufge-Dier murbe fie bei ber Rudfunft ibrer Engehörigen in einem besammernswerten Bufande aufgefunden; fie fag befinnungelos und mit einem bis gur Untenntlichkeit veridiwollenen Ge-ficht am Erbboben, umidmarmt von umadbligen gereisten Bienen. In der Rabe lag ein umge-fallener Bienenforb. Wie biefer von feinem Blab nen ift, fonnte nicht festgestellt werben, ba be Grau, ohne das Bewuhtfein wieder erlangt gu

baben, geltorden ift. # Trier, 28. Juni.

Blit mabrend eines Gewitters in bas Stad eines auf der gahrt befindlichen Rabfabrers. Das Rab murbe serichmettert, ber Rabfabrer su Boben gemorfen. Er mar befinnungslos und fonnte erft burch aratliche hilfe wieber ins Leben surudgerufen werben.

Sirmafens, 28. Juni. Anlählich bes bier bereits vor mehreren Monaten aufgetretenen Mebgeritreits bat fic die Mebgerinnung jebt an den Bringregenten gewandt. In der Bittschrift ergebt an den Negenten das Erfuchen, eine gründliche Untersuchung der von den Metgern gegen die Stadtverwaltung erhobenen Beidwerden burch eine von einem unparteificen Sachverftanbigen beratene Rommiffion anguordnen. Darauf ift vom Staatsminifterium bes Innern an bie Regierung ber Pfala ein Schreiben gelangt bes Inbalts: Die Metgerinnung fei auf ben orbentliden Beidmerbeweg gu verweifen. Die Regierung moge es fich jeboch angelegen fein laffen, eine balbige Beilegung ber Meinungeberichiebenbeiten berbeigufibren, bamit eine bauernbe Schädigung ber Birmafenfer Mesger vermieden werbe. Bei bem weitgebenben Entgegenfommen, das die Stadtverwaltung, beren Borgeben im allgemeinen nicht gu beanftanden fei, gezeigt babe, sei zu hoffen, daß es gelingen werbe, daß friedliche Einvernehmen wieder berzustellen.

+ Ludwigehafen, 28. Juni. Barslich mar die Infanterie-Brigade, beftebend aus den in der Pfals garnifonierenben Infanterieregimentern 22 und 23 und bem 2 Jägerbataillon auf bem Truppenilbungsplat Dammelburg sum Scharf-ichieben. Als die Truppen abrüden wollten, um ber Artillerie, Die gleichfalls Scharifdieben batte. Plat au machen, ertonte ploblich Artillerie feuer und ein icarfer Cous ichlug girta 300 Meter binter ben Mannicaften ein. Gin boberer Gilbrer batte die Geiftesgegenwart, fofort "Rarid Maridi" au tommandieren und bie Goldaten mußten im Laufidritt der gefahrvollen Generaone der Artillerie enteilen.

aiftete fich in einem biefigen Dotel die Malera-Chefrau Unna Bernftein aus Leipeig. Gie binterlieb einen Bettel, in dem fie angibt. ichlechter Gamiliemverbaltniffe fich bas Leben gu

Reues aus aller Welt.

Aufregender Zwifdenfall im Gerichtsfaal. In einem Brogen por bem Edwurgericht bes Lanbarrichts I. in Berlin follte feftgeftellt werben, ob ber Angeflagte auch mit ber linten Sand ichieben fonnte. Alls nach ber Brobe vom Befiger ber Biftole, einem Kriminalidubmann, ber Batronen-Rabmen wieder eingeführt wurde, frachte plotlich ein Schuf. Die Rugel ging nur einige Bentimeter an einem in ber Rabe ftebenben Gerichts Diener vorbei und blieb in der Band des Gaales

fteden. Der Schuß rief große Aufregung bervor. Lobnerhöhung in den lächlichtur, Webereien. Der Berband der Sächlich-Thüringsichen Webereien, dem 297 Mitglieder mit 35 020 Webitüblen angehören, beichloß in feiner letten Generalverwalbein an der Wosel sching dieser Tage der i neuen Tarif erfolgt am 4. Oftober.

Automobilunglud, Bwifden Beimar und Erfurt fließ gestern das Automobil eines Bieb-bandlers mit einem Biebwagen susammen. Das Auto überichlug fic. Bon ben fünf Infaffen murben vier ichmer verlebt.

Samiliendrama, In Schafibausen erschoß ein arbeitsloser Bureauschngestellter seine Fran und feinen Sidhrigen Sohn. Dann ging er ans Telephon und machte der Polizei Mitteilung von seiner Zat. Alls diese die Bodmung derrat, batte fich ber Morber bereits gleichfalls ericoffen.

Gin betrügereicher Fabrikant, Nach Berübnung großer Betrügereien ist der 48 Jahre alte Maschinen-Fabrikant Robert Enisberger mit seiner Frau und dem 12 Jahre alten Sohne and Berlin gestächtet. Die Maschinen und die ganze Fabrik-Einrichtung verkanfte Entsberger, wie sich iedt berausfiellte am 10 Versonen, um die Ansablung für feinen Brivatbedarf an verwenden, obgleich er fie felbit noch nicht gans bezahlt batte. Auberdem beging er noch zahlreiche andere Betrügereien. Rach den bisberigen Ermittelungen bat er etwa 300 000 M Schulben binterlaffen.

Bengin-Explosion. In Stralfund entitand in einer demiiden Baidanftalt und Runftfarberei eine Explofion, bei der mehrere mit Bengin gefillte Reinigungsmaidinen in Brand gerieten. Geds Berionen wurden ich mer verlett, barunter ber Befiter und fein 12iebriger Cobn Letterer ift feinen Berletungen bereits

Gelbitmorb eines Oberfetunbaners. Der 17iabrige Oberfefundaner Illrich Lother aus Charlottenburg beging porgeftern aus unaufgeflarter

Gunitig Meniden in Bebenogefahr, Geberniabrit von Israel in Berlin brach am Mittmoch Bener aus. Die Glammen griffen fo fcnell um fid, bas von 100 Arbeitern etwa Die Balfte in Bebensgefabr geriet, ba bie Treppen in furser Beit verqualmt waren, fodat bie Bennbung unmöglich wurde. Es gelang aber ichlieflich doch alle Berfonen in Sicherheit gu

Raffenidrantbiebitabl. Ginbrecher brangen in das Raffenfotal bes Begirtsgerichte in Reufirch bei Bien ein und ichlenoten bie eilerne Raffe im Bagen in ben naben Balb, erbrachen fie bort und ftablen bas Bargelb fowie mehrere barin befindliche Uhren. Die Alten liefen bie Ginbrecher Bisber bat man vom Tater noch unberührt. feine Spur.

Gelbitmord einer Pringelfin, In ibrer Billa in Zorre bel Greco bei Reapel vergifiete fich bie Bringeffin Brancia Apricena, weil fich ibr Gatte pon ifr trennen wollte.

Luftschiffahrt.

* Gine Ueberfecfabrt ber "Biftoria Quife". Das Lufrichiff "Biftoria Luife" ftieg geftern in hamburg morgens 6% Ubr gu einer 10ftundigen Natholitg moigens der fole Nordies mit 12 Baffagieren auf. In Curdaven wurde das Luftistif um 8% Uhr gesichtet. Delgoland umfreiste es um 9% Uhr, weil das Ueberstienen nicht gestattet war. Das Luftschiff ging fehr tief berunter, von den Bewohnern und Badegästen

mit großem Jubel begrifft. Dann murbe bie Gabrt nach Bangeroog fortgefest, bas 10.30 Uhr erreicht murbe. Dier fette ein ftarfer Gegenwind von 7-8 Gefundenmeter ein, Rordernen wurde deskald erft um 11.50 Uhr erreicht. Zwischen Gelaoland und Aardernen war die die sehr fart und der Anftrieb sehr groß, weshald das Luftichtif auf das Wafter berunterging und mebrere Gade Baiferballaft aufnabm. Dann ging bas Lufticiff gur Rudfabrt über Bifbelmebaven nach Damburg ifber, wo es 2.15 Uhr landete, Die Rudfabrt wurde mit amei Motoren aurudgelegt, mit benen eine Durchidmittsgeichwindigkeit von 80 Rilometern erreicht murbe. 3m allgemeinen war der Flug über die See bedeutend rubiger als über das Land. Die Fermicht war trot des etwas nebligen Betters febr gut; das Schiff

mar idon febr meit erfennbar. Der Raifer bat für den vom Deutiden Gliegerbund in ber Beit vom 29. Ausguft bis 5. Geptember geplanten Erften Deutiden Bafferflugmafdinen-Deutichen Ballerfluguafdeinen-Beithewerb einen Breis gefitstet. Diese Preisstiftung dürfte auf die gegenwärtige bobe nationale Bedeutung des Bettbewerds aursichan-führen sein und ist darin ein erneuter Beweiß für das hobe Interesse zu erhlichen, das der Kaiser dem deutschen Flugwesen entgegendringt.

"Rundflug burch die Rordmart. Chauen burg ift porgeftern um 5 Uhr 1 Min, bei Beibe gufgestiegen und um 5 Uhr 36 Min, in Ibeboe gelandet, von mo ber blieger gegen 8 Uhr aufftieg, um 8 Ihr 31 Min. in Elm &born landete und irm 8 Hor 55 nach Samburg weiterffog. Dorn, der eine Rotlandung vornehmen mußte, ift um 5 Ubr 44 Min. auf bem Glugplas von 3 Behoe glatt gelandet und um 7 Ubr 4 Min. wieder aufgestiegen. Er fandete um 8 Ubr 22 in Elm ob orn glatt und ftartete um 8 Uhr 35 noch Damburg.

Sport.

a 9. Berbanbofeft bes Dentichen Athleten-Berbanbes. Bei dem am Conntag, ben 30. Jimi und Mouling, den 1. Juli d. 36., im hippodrom au Granffurt a. M. Ratifinbenben 9. Berbanbefeft bes Deutschen Altheten-Berbandes wird fich auch der biefige Abhiefis Sport-Alich Athletia" an den Gingelfondurrengen fowie mit der Rufterriege Beteiligen,

* Hufall beim Rabrennen. Bei einem Strafencab rennen bei Rauvollan in der Bretagne bat fich borgeftern ein fctwerer Unfall augetragen, bem groet Wenfchenleben gum Objer gefallen find. Bei einem Rennen für Beteranen fab ber an ber Spihe liegende Jahrer bemanin ploglich feinen Wog durch einen leichten Bagen berfperet, mit bem er in boller Budt aufanemenramite. Semanin ittiegte fo ungliidlich, daß er auf ber Stelle tot war. Der sweite, gleich berauf folgende Rabfabrer fünzete ebenfalls und erfitt fasoere Berlehungen

a Zorliches Unglud beim Antomobilrennen. Rach einem Telogramm aus Dieppe ereignete fich bei bom Automobil-Rennen bor Diebbe noch ein am eiter totlider Unfall. Das Borberrad eines Bagens löße fich von der Achfe und flog mit voller Bucht einem Juschauer an den Ropf, bag biefer auf ber Stelle tot mar.

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Mainzer Str. 96, per 1. Inli gu vermiet.

1 - Simmer - Bobmung mit 2 Romarden, Küche 11, Reller, 3ab Mainseritt, 96 oder bei Carl Darib, Martifix, 11, 9319

3 Zimmer.

Bliderftr.19, 3 Sim. u.R. m. Bub. fol. od. fp. 3. vm. Rab. pt. 35016 Joubeimerfer. 98, Bob., icone 8 3im., Ruche, Reller fof. au verm. Rah 1. Stod L. 34905

Reriblir, 12. Gtb. 1., 21. 3-3.-23 en rub. Leute. R. Lad. 36166 Rettelbedite.17, n. 866., fd. 3-3.

Mm. Rab. baf. b. Bader, 35015 bettle.18.1, ich.ar. 3-Rim.-Wohn. Rab. dai, b. Idenroth. 35015

2 Zimmer.

Merite. 27. S., 2-3.49. 36164 Tobbeimerfte, 98, Mtb. u. D. icone 2 Bim., Ruche, R. loi. 4. b. N. Bob., 1. St. L. 34904 Reristir, 42, Mib.-28, 2 3dm. u. Lude, Rab, Bart, 36165

Rettelbedire. 17, nur Borb., ich., 28im. Bohn, bill an permiet. Ran dai, bei Bader. 35015.

Edwalbacherlir, 42. Sif., Mib., 2 Sim., Ruche u. Rell. auf 1, Mat a. vm. N. Bbb. vt. 35090 Steine, 23, 2-3. R. R. D. 35975 1 Zimmer.

irideraben 10. 1.3.48, 36187 Römerberg 19,

Ede Schachtitraße
Ind an rubige Lente Wobumsen sa vermieten:
Jim. u. Kiiche v. 10 . K. an
Jim. u. Kiiche v. 15 . K. an
Jim. u. Kiiche v. 20 . K. an
Jim. u. Kiiche v. 20 . K. an
Jim. u. Kiiche v. 20 . K. an
Jim. v. Tiche v. 2

Leere Zimmer.

belbeibitt. 19. fieis. Moni, au einselne Berion a. vm. beritt. 24. pt., fl. Stiebden mit Rochofen.

Möbl. Zimmer

Ablerfix. 31, L. (Neubau) fein möbl. Sim. m. Frühftüd 25 Mf monatl. ver fofort. 36163. Molerftr. 39, einf. m. Bim. 38013

Bismardring 33, 3. Etag. r. fein möbl. Simmer mit Frühftud 25 Mt. monatl. 36161 Bleichftr. 43, 2., fcb. m. 3. b. 9879 Donbeimerftr. 75, 1. L. möbliert

nmer zu verm Griedrichftr. 8, Mitb. 8. r., mobl. Manf. su vermieten. Selenenftr. 2, 3f. m. 3.1 u. 2 Bett. mit u. ohne Benfion au verm. Dafelbft 1 fep. Simmer. (36067

Simmer lofort au verm. au Zage u. Woche. 36162 Belenenftr. 13, 1, bei 3. Schmidt möbliertes Simmer zu per-mieten, 2001

Delenenfir. 17, Sib. pt., möbl Bim m Kaffee, v. Boche 3.50 M per 1. Juli & verm. 2954 Dellmundftr. 49, 2. Gt. r. Mobl.

Simmer per fofort su ver-Quifenftr. 41. 3, I., Ede Rirda,

Berrn au verm. 6087 Rartiftr. 12, 2, 2 fcbon mbl. 3im an beffer. Gerrn ober Dame fof, au vermieten. 2989 Richelsberg 22. Oth. 1 St., gut mobl. Zimmer su verm, 30077 Moristr. 24,1 ich b. M.a.om. 9276

Morisk.52, p.m. Mib. m. &. 9394 Platterfte. 8, part, gut möbliert Bimmer au verm. 26150 Platterfte. 26, frb. Schlafft. f. 36012 Cedanitr. 8. 2. r., mobl. Mani Sim. per fof. an perm. 36042

Läden

Ein Laben m. Bobn, a. 1. Juli s. vm Rab. Albrechtitr. 48. 1. r.

Werkstätten etc.

Schenfendorfftr. 4. Gout. a. Ge-ichafteam a. a. Bobn. a. v. 228

Mietgesuche.

Wohnungs-Geluch.

Inm 1. Oftober von linder-lofer Kamilie schöne, sonnige Bobnung von drei (ev. vier fleineren) Zimmern mit Zu-behör in ruhiver Lage. Off. mit Preisangabe unt. Vo. 430 an die Exp. d. Bl.

Einf. möbl. Zimmer

für 1. Juli su mieten gefucht. Dff. mit Preisangabe (einschl. 1. Frühltud) unter Frih Saber-land, postlagernd Bostamt Daupt-bannhof erbeten. 35902

Zu verkaufen. Immobilien.

1 Landhaus in. Ctallung, 30 Ruten Obftgarten, 15 Min, von Langenichwalbach entfernt, ift für Mt. 3200 bei ger. Ansabla. su Mt. 8200 bei ger. Ansahla. su verf. Das Anweien ift für Bäder febr geeignet, da dort teiner ift. Nab. Aust. i. d. Erp. d. Bil. 38189

Diverse.

Schöner ar. weiß. Ziegenbod, a. Fabren geeignet, a. vert. Blefen-ftraße 3, p. l. a. d. Balbitr. [2960 3 Ganle, 1 Derrenrad m. Freil. 1 Glude mit Sübnden b. a. vt. 2. Dorn, Kable Mühle. 2966

Dentiche Schäferhunde

6 Boden alt va. Stammb., 1 gut dreff. Vollzeihund, 1 Jucht-bündin lowie 1 Berbrecher-An-aug verfauft J. Müller, Dobbeim Berbinditraße 7. 36135

Pfianzen Birfing, Beiffraut, Koblraben, abaugeb. Sochir. 4, b. Conradt, Biesbaden. 9385

fast neu, gegen Barsablung billig su verlaufen. Deutsches Saus, Rieder-Eelters. 2965



Ein gebrauchter Mildwagen au verkaufen, Räberes Bierftabt, Rengalie 8. 36170 But erh. Rinder-Sip-Liege-wagen (pottbill. au vert. 9896 Kaftellftraße 10, h. 2

wenig geor, bill, su verf. Näh. Luifenftr. 41. 3. 1. 1688 Eine Baldmaldine billig su verfaufen. Dobbeimerftr. 112. 1. linfe. 9370

1. inte. 9379 Adhmald. (Schwingfd.). D.-Schreidt., 6 gl. Stüble. Baidt., Radtidr., 2 iand. Bett., gr. Alei-berfct. 8. v. Roonftr. 5. 1. 3330

Gebr. Oblivreffe au verkaufen Zimmermannstr. 4. d. pt. 39077 Begaugshalber fofort billig an verkaufen Derren-Schreibtisch. Aleider, Fafetts Cinmachtovie 2c. Adelheidirahe 65, 1. 9356

Gut erbalt. nüchenicheant gu ert. Riebricherft. 8 part.

2 eif. weih lad. Bett., f. neu mit g. Matr. sowie 2 Kinderbett. und andere Möbel billig. 2963 Binteleritr. 6, 3 r.

Ladeneinrichtung f. Rolonialw., fompl., au vert. Balramftr, 33, pt. 9392

1 Schreibtifch und 1 Martinstontrollaffe zu verfaufen. Gaulbrun enftr. 11, Papierl. 2958

Sutes Cofa
billig su verfauf. Faulbrunnenstraße 7, 8. 9:98

2 Betten, 1 Jinkbadewanne.
ca. 12 Einmackidpie (Greing.) 5.
4 verf. Wortbstr. 52, pt. 2062

Kaufgesuche.

Meltere Geberbetten, Riffen, alte Robbaarmatraben fault

1 Lauarium, groß und gut er-balten mit Blangen gu taufen gefucht. Eltvillerfir. b, p. 2064 Gute Biege gu faufen gefucht. G. Druffer, Maingerftr. 96. 9397

Verschiedenes.

Tolivoplar Tailarpoof

Parri 6: 200. 1.75 Olle Saubon rowalig.

Ollemnoon Earl Langgaffe 20

34870

- Mallage nur für Damen. Franziska Wagner, aratt. gepr., versog. it. Albrecht-ftraße 11, 1., a. Babnhof. 36085

Damentalden werden ichon repar. Bellmundfr 36, Sab. 35504

Kücken- Vogelfutter und Hundekuchen

D. 21 empfiehlt Blå her - Drogerie, Baton Müller. 24 Bismarckring 24.

Flechten,

Miteller, Dautunreinheit. Com-merlproffen, Nerste emwiehlen Dr. Auhn's Gloserin-Schwe-felmilch-Seife 80 u. 50 von Franz Auhn, Aronen-Bartinn-Jahrif, Nürnberg, Dier: Bruno Bade, Launubitt. 5, Raffovia-Drog, Kirchgaffe 20 und Apoth. Drog, und Part. 31315

Romeo-Stiefel

erregen Aufsehen in allen Kreisen durch:

Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Neueste Formen! Garantie f. Haltbarkelt.



Einheitspreis für Herren- u. Damen-Stiefel, Bergstiefel und Promenaden-Schuhe

ohne Preiserhöhung Mk. 7.50

jedes Paar. Ihr erster Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Schubhaus 35007 Michelsberg 28.



Kriftall-Zucker

\$16. **24** \$6. Grobtorniger Biftoria 26 26 Df.

Sutzuder

im gangen Sut . Pfb. 25 Bf. Anfegbranntmein &L 80 " Rorbhaufer . . " 90 " Dauborner . . "100 " Rognaf Berfchnitt "140 "

Ginmad Effig In Weineffig . 2tr. 30 Pf. Ia Gifig Str. 18 und 12 .. Effigiprit . . Ltr. 30 " Effigeffens . . BL 35 .

Steinhager, Rrug , 189 "

Echtes Bergament=Papier 2 Bogen 13 Pf.

Salicul, jowie famtl. Gemurge billigft. 38880

Nachfolger, 59 Schwalbacher Strafe 59. 414 Telephon 414.

Alle Arten Gaffer gur Dbft-nb Beerenweinbereitung freis gu haben. 36097 Rasniederlage, Bleichstraße 25. Dafelbitalle größere Baschbütten

Bit. neue Feberrolle, ein- u. ameriu. m. Sinb., jadiert, a. vt. 36215 Gorfitz, 15.

beidrantt bleiben.

ielli.

mili

Freitag

Die Küche im Juli. Im vergangenen Jahre bot befanntlich der reiche Monat Juli in betreff bes Le-bensmittelmarties onttäuscht, da burch die große Durre die Gemufeernte fart beeintraditigt murbe und man für bas einfachite Gemilje Breife anlegen mußte, die von fei-ten der Sausfrauen als "unerhort" begeichnet wurden. Es kann ja möglich fein, daß bei febr reicher Ernte und febr fruchtbarer Bitterung im Laufe der nächten Monate Gemüse, Kartofieln und Obst wohlfeil wer-Im Juli hat die RrebBfaifon ihren Döbepunft enreicht; und wer noch, als Landsemobner, im Besit von frebereichen klaren Bachen ist, ber geht bei Tage, noch lieber des Rachts, krebsen, lieber bie Gute eines echten Bachtrebies geht nichts, doch find auch Fluftrebie jehr wobischmedend, Affs weitere "faltblutige" Delitateffen des Hochfouwers gelten Forellen und Lachs, die leider ebenfalls nur auf die feine Rüche

Ein großes Intereffe findet die Commer-fiche in der verichiedenen Berwendung der mannigsaltigen Früchte, die uns Garten, Wald und Seide darbieten. Ende Juni be-gimen die Johannisbeeren zu reisen, im nördlichen Deutschland allerdings erft An-fang Juli. Die Johannisdeeren find durch ihre feine oromattiche Säure sehr erfriichend und beliebt. Johannisbeeren haben, gleich ben ipater erscheinenden Preißelbeeren, bekanntlich die Eigenschaft, daß sie leicht zu Gelce werden; man rechnet auf je 500 Gramm Johannisbeeren auch 500 Gr. Butander beim Geleefochen.

Den Johannisbeeren gleichwerdig und in vielen Begiehungen bei geeigneter Mi-ichung sie ergangend, find die Simbeeren, von welchen auch zur Saftbereitung und für offizinelle Zwede jo große Borrate gebraucht merben, daß die Breife, felbit bei retden Ernten, niemals billig find. Gine febr feine Speise aus beiden Sorten ftellt man auf folgende Art her: 34 Ag, von den Sie-len gekreiste rote und weiße Johannis-beeren und 34 Kg. himbeeren werden nach sorgfältigem Baichen und Abtropfen burch ein Sieb gerührt. Der Sast wird mit 40-45 Wramm in etwas lanem Baffer aufgelöfter roter Gelatine und 800—850 Gramm Zuder verrührt, worauf man 3/4 Liter fteifgeichla-gene Schlagfahne darunterzieht, die Maffe in Masicalen füllt und auf Eis erstarren

In England, dem Lande, in welchem bie Stacholbeere ungleich iconer tultwiert wird als bier, wird die Stachelbeer-Marmelade in Fulle bereitet, die dort bekanntlich "Jam" beißt. Man tonn fie von roten oder grant beigt. Van tonn ne von rofen over trinen Beeren berftellen, sie müssen, gut reif, aber nicht überreif sein, werden mit möglicht wenig Basier unter fretem Rühren sehr weich gesocht und durch ein Sieb gestrichen. Der Brei wird gewogen, auf je 500 Gramm nimmt man 400 Gramm Duzuder, taucht die Stille ichnell in faltes Basier. gift fie in eine Rafferole und läutert barans über gelindem Feuer, den Schaum forgfam abnehmend, einen flaren, biden Girup, gu dem man den Fruchtbrei gibt und beides fo lange unter fleißigem Rübren focht, bis ein auf einen Vorzellauleller geiräufelter Tgopfen sosort erstarst, Nachdem die Masse etwas verfühlt ist, füllt man sie in gut vor-bereitete Maxmeladenbildsen oder Glöser, lößt den Inbalt wollftandig erfalten, bededt fie mit einem rumgetrontten Papier und verbindet fie mit Blafe oder Bergament-

Richt in Garten fultiviert, fondern ein mildes Rind der beutichen Beide, des beutichen Baldes, ftellt fich zur Dochsommerzeit die Maubeere oder Deidelbeere ein. Die Berwendung der Heidelbeeren zu Suppen, Saucen, Kaltichalen, Kompott ift befannt, weniger zu Gelee, Maxmelade und Pud-

And füblicheren Gegenben gefendet, fin-Den fich auch icon Grifchte ein, Die als Derbiffruchte angeschen werben: Aprifosen, Pfirfice, Reineflauden, italienische Birnen, Melonen und Aepfel. Aber im allgemeinen gehört das Intereffe noch den Sommerfrüchten, besonders auch der fauren Airfche, beren Sauptverwendungszeit ber mehr in den August fällt. Sin und wieder bringt der Juli, neben ausländischen Tomaten, auch icon fleine Ertrage deutider Ernte, und auf dem Gemulemartt rudt die Gurfe ned und nach in die erfte Stelle.

Unglückliche Eben.

Die meiften umgliidlichen Ghen bafferen auf foliden Borausfehungen; entweber mar nicht genugend Liebe ober nur auf einer Geite vorhanden und auf der anderen irgend eine Berechnung. Wie viele Ghen kommen gum Beispiel durch Uebenredung guftande, und in wie vielen Gallen wird ber Errfum der Berbindung icon mabrend der Berlobung erfaunt, aber aus inriger Rud. fichtnabme, aus Mileib, ober aber auch aus Furcht por bem Urteil ber Belt wird bennoch die heirat geschloffen. Es gibt auch lei-ber Leute beiderlei Geschlechts, die in fürer Berliebigeft ihre Gefühle von dem Berlobten in gleicher Starte erwident glauben und ibm thre Liebesbeweife immer wieder aufwie egofftifch ihr Dandeln ift.

Ronnen folde Gben gludlich verlaufen? Muffen fie nicht au "projatiden Gben" mer-ben? Aber bann foll man nicht die Schuld dem Mann oder der Grau guichieben, nicht beron wrechen, daß die Grau au große Un-wruche ftelle ober ber Mann feine Bebensgefibrtin nicht genilgend bod bewerte, fon-

dern einsach zugestehen, daß die Art, wie so viele der heutigen Shen austande kommen, nicht die richtige ist. Junge Louie, die sich auf der Tennisbahn oder im Balliaal tennen gelexnt haben und während der Berladung fast nie allein gelassen werden, sonbern durch Bergnugungen und Austiener-vorbereitungen völlig in Anipruch genommen find, miffen meder etwas von ihren gegenseitigen Anichanungen noch von ihrem Leben. Ein gründliches Kennensernen vor der Berlobung, eine ehrliche Berhändigung über Charafter, Wesensart, Lebensaufseiung, das ist die Hauptbedingung. Kührt diese gründliche Prüfung bei der rechten Viebe zur Berlobung und Ehe, dann wird auch feine prosaiche, sondern ein harmonische Ehe daraus. nifche Che baraus.

Toilettengeheimniffe.

Ein beraufdendes Bild von Burpur und Bracht wedt die Erinnerung an den Sof der Parifer Könige, eine Belt der Schönfeit das Rinascimente, eine ifurrile, pruntbaft gebaufchte berrlichfeit fteigt bei dem Gebanten an die fpanifchen Belibeberricher emvor — und dann lieit man eiwa, daß Ha-por — und dann lieit man eiwa, daß Ha-bella, die Tochter Bhilipps II., ihrem Pa-triotismus in dem Gelibbe Luft machte, ihr Bemd nicht eher zu wechseln, als bis Oftende rückerobert sei, was erft drei Jahre später (1608) geschaft; hört, daß der Gatte Katha-rings II. die Zumutung, dur Vereitung für das Ofterfest ein Bad au nehmen, wimmernd und heulend von fich weist; erinnert fich, daß die ftürmenden Revolutionäre in Baris auf ihrem Beg durch die fabelhaften Prachtfäle des Berfailler Schloffes ichliehich au einer fleinen, gang vollgerammelten Rammer gefommen feien; es mar die penfionierte Bade-

fabine am Königshof. Gine Modefonigin ber römiichen Raifer-neit mußte auf ihren Reifen immer eine Berbe von Efelinnen mit fich führen, Anders batte fie die föhliche Brogedur mit dem Poppaeanum nicht vornehmen können. Bop-paca Sabina, die aweite Gattin des Kaifers Nero, hatte dieses untrügliche Mittel aur Bewahrung der Schönheit erfunden. Sie fabrizierte eine Mixtur aus Rebl und frisch acmolfener Gielmilch, warnit war gebande gemolkener Efelmitch, womit man abends bas Gesicht beftrich. In diefer fürchterlichen Maste ichliefen die romifden Schonen wie in einem Gipsverband. Aber was tut man nicht alles für die Erhöbung feiner Reigel Selbit Mittigese murden nicht geichent Gelbit Giftitoffe murden nicht geicheut.

Beim Blid ins Bondoir einer mondanen Athenerin verliert überhaupt der erhaben ichlichte Linienaug der Anite. Alle die flatternden Blinaigfeiten einer überfeinerten, morbiden Belt waren da icon bedanut und geübt. Es war eine Glanaära der Kosmeif. geübt. Es war eine Glanaara der Rosmett. Salbst die Bikanteriedes Schönheitspfläherchens hat nicht gesehlt. In Athen haben die Priseure ihr Deimatland. Dier hat sich der erste Haarkräusler etabliert. Das haar galt den Griechen als edle Rierde des Ge-sichtes, und für die Stiefkinder Fortungs sorgte auch damals ichon der Berindenmelker. Er wurde ein Faktor im Gesellichafiskeben der Römer. Rur eines blieb ewig gleiches Ideal bei den veränderlichen Formen der Friuren: die goldblonde Farbe. Die schwar-Frifuren: die aplablonde Farbe. Die icevar-gen Römerinnen wollten die Saarfarbe Approditens. Ein fleine coriger la fortune,

Aphroditens. Ein kleine coriaer la fortune, eine geheimnisvolle Behandlung mit einer Seife. gemischt aus Ziegenseit und Buchenbolzaiche, und das Ziel war erreicht. Ueber ein halbes Jahrtausend hinweg har sich diese Schniucht vererbt. Bir stehen bezaubert in der Academia vor den goldblonden Beibern des Tizian: welch eine Derrlichkeit ist die bronzefarbige Saarkrone der Bellinischen Nadonnen! Draußen aber, auf dem Baporello im Canale, auf dem Corso Vittorio Emmanuele, auf dem Nartusplate: Bittorio Emmanuele, auf dem Marfusplat: überall nur fohlrabenichwarze Frauentopic, mit ftrahnigem, fprodem Zigeunerhaar, dem eine Unmenge triefenden Dels einen fetti-gen Glaug abgwingt. Bober diefe Band-lung? Man ivinnt autbropologische Dupoibefen von der Beranderung des Menichen-tupus. Blöblich aber halt man eine fleine Sandzeichnung vor fich; auf dem Altan eines Balaggo fiben ein paar Frauen, ein Strobutrand ichutt ihren Teint, ringe über den Mand bangt das gelöfte Saar und effrige Finger führen ein Schwämmichen durch die Flechten. Tagelang lagen die Beneglanerinnen fo und farbten das fohlichmarge Daar

Seinen Gipfelpunkt erreichte der Fri-furenwahnlinn in den Tagen Ludwigs XIV. 48 Bofperrugniers ftellte er an einem Tage au. Turmhoch eilten die Saarkronen in die Bobe. Man opferte seiner kunft-gerechten Coiffure den Schlaf. Vor einem West ordentlich und nach allen Regeln der Kunft fristert au sein, koftete so viel Rüse, daß man schon tags gewor damit beginnen die Racht im Lebnftubl fibend aubringen mußte. Die Artiftes perruguiers find von ber frangofifden Revolution binmeagefegt worden. Aber unter dem dritten Rapoleon lebten die Saarfünftler glangvoll wiederum auf. Auf einem Geft der Gurftin Metternich gab es eine fasginierende Ueberraichung un effet magigue: die Damen erfcienen mit gold- und filbergepudertem Saar. Auch das war icon bagewefen: die altteftementarifden Judenmeiber ftreuten Goldftaub in ihre

Hiechten.
Auch fie kannten ichon alle möglichen Ko, feiterien leiblicher Berschönerung. Dunderterlei Salbole aab es, Kräuter und Effengen. Man vertiand sich auf die Kunn des Raschierens. Man wufte dem Alter über den Berluft der haare hinweagubelfen. Und felbit funkvolle Sabntechnifergebeimniffe waren ihnen offenbar. Bon ben Regnwiern hatten fie dies gelernt, im Gebig agoptifcher Mumien murben Golbfüllungen gefunben, und eine talmudifche Capung beftimmte, ben Berftorbenen alles Gold abaunehmen, außer

demjenigen, das fie "im Munde trugen".

Wiesbadener Frauenspiegel.

Der Gemeinderat der icotiliden Stadt Rundee bat vor furzem eigene Gafthauser für stillende Mütter errichtet, Schon feit einigen Jahren hat man dem Broblem der Rinderfierblichteit besonderes Intereffe au-gewendet und bie ftadtifchen Infpettoren waren beauftragt, die Mutter gur Caugung ibrer Rinder aufgufordern. Die praftifche Erfahrung geigie aber, wie wenig gerade in einer Siodi mit ungunftigen Induftrieverbaltniffen durch bloge Anregung getan fei, daß die Mütter por allem felbit ernährt werden muffen, um ihre Rinder ernahren au fonnen.

Rachdem fo vor gwei Jahren ein faritativer Berein, Die Dunder-Social-Union, eine folde Militergofiftube begrunbet batte, ging die Stadtvermaltung nur an großvergangenen Jahre murben 16 000 Mittags. mabigeiten an Dlütter ausgefolgt, die Salfte bavon unentgeltlich, fonft für 16 3 bie

Die Erfolge find überaus gunftige gemefen, Babrend fruber die Sterblickfeit ber Arbeiterfinder in den erften 4 Lebensjahren 25 Prozent betrug, gelang es bereits durch die Einführung der Gefundheitstimpeftoren, folde auf 16 Brogent zu reduzieren und im Falle der Mütter, welche die oben genannten Galbftuben Geluchen, wurde die belichkeit auf 7 Prozent reduziert.

Ein abnlicher Berfuch murde in der Stodt Dove gemacht mit dem Unterfchiebe, daß die Gemeinde feine eigenen Gafthäuser errictete, sondern den Müttern Bons dum Besuche anderer Gasthäuser gibt, die von der Gemeinde eingelöft werden. Auch hier sab man, daß ehedem viele Mütter aus Mangel eigener Ernabrung unfabig gemejen mo-ren, ibre Rinder gu fangen und biefe bann fammerlich gugrunde gingen, mabrend nunmehr die auf Gemeindefosten ernährten Mütter au reichlicher Milch gelangen und in der Lage sind, thre Kinder zu bewohren. Die Kosten beliefen sich auf eiwa 80 & pro Tag und Person.

gur die Einmachezeit.

Gruchtfäfte. Die Grüchte werben in einer großen Terrine unter allmählichem Daguichilten mit einem ftarfen filbernen Böffel
gründlich gerdrückt. Das Gefäß wird dann
gum Gabren an einen warmen Dien gestellt.
Das erfordert ungefähr eine Boche Beit. dann muffen fich die fleinen Gffigfliegen geigen. Bur fideren Probe, ob die geborige Garung erreicht ift, tue man einen Teeloffe Barung erreicht in, ine man einen Leeloffel gopros. Spiritus in ein reines Fläschen; gut umgeichüttelt, muß der Saft ichön rot aussehen; erscheint er bläulich, so ift die Gärung noch nicht vollendet, und hat man dies abzuwarten. Hierauf läßt man den Saft durch einen nicht zu dichten Spitheutel lausen und dann durch Fistrierpapier, weldes man fäcerartig gebrochen in einen Porzellantrichter legt. Run wird ber Saft mit bestem Zuder aufgelocht, geschäumt und in Flaichen gefüllt, verlorft und verfiegelt. Bum Ginfochen verwende man nur den Gaft, ber aufwillig durch ben eiwas beichwerten Beutel läuft, was man burch ausbrücken ber Fruchtmaffe erhalt, verbraucht man bald

gu Suppen, Saucen ufm. Ririden in Flafden. Reife, große Rir-ichen werden fest in Ginmachflaichen gelan, obenauf ein Esioffel voll gestoßenem Zuder peidittet, dann fest verichloffen und aman-aig Minuten getocht, bis die Flasche aur Baffte mit Caft gesüllt ift, lagt fie in dem Waffer erkalten und bebr fie in bekannter

Jahannisbeeren in Juder. Diersu nimmt man möstichst große Johannisbeeren, willicht fie. obne fie zu gerreißen, mit der Gabel von den Stengeln, wäicht fie farber und legt die Beeren auf ein Sieb jum Abtropfen. Dann focht man auf 1 Pfund Fruchte 11/4 Pfund Buderemit Baffer bis aum Bruch, icutiet die Jobannisbeeren bin-ein, latt fie unter öfteren Umschwingen des Refiels einige Minuten tochen, wobei man fie rein ausschäumt, Gind die Beeren halb erkaltet, füllt man fle in nicht au große, gut ichließende Gin-

grauen-Chronik.

Beibliche Fortbilbungsichule. Die obligato-rifde Fortbilbungsichule für Mabden foll burch Schulgefes in Sowaraburg Sonbers. baufen eingefist werben. Der Aufus ift sweifabrig. Die Einführung bes Fortbilbungsichulunterrichts für weibliche faufmannische Anstellenter bei Berne gestellte wurde vom Gemeinderat in Bern-burg. Anbalt beichloffen. Bon dem feche Stunden umfassenden wöchentlichen Unterricht find fünf Stunden für den kaufmannischen und eine Stunde für den Dausbaltungsunterricht por-

Brauen im Guttemplerorden. Gine Stiftung von 200 000 Franten aur Befampfung des Alfobolismus bat die in Freiburg (Schweis) verttorbene Grau Luife Dartmann binterlaffen. Außerdem bat fie 10 000 Franken bem Guttemp-lerorben vermacht. Die Schweiser Frauen fieben fcon lange in einer erfolgreichen Propaganda. insbesondere burch die Errichtung ausgezeichmeter, billiger Reftaurants in den verschiedensten Stadten, die auf gemeinnfibiger Bafis betrieben gerben und pielen Taufenden die Moglichteit guter Ernabrung unter Bermeibung bes Alfobols

Livingitone Bruce, die Tochter bes berlibmten Riffionars und Forfchungsreisenden David Livingstone, ist in Edinburg im Alter von 64 Jahren gestorben. Sie mar die ftanbige Begleite-

Bafthaufer für stillende Mutter | Betition ber Bereinigten Bremer Frauenvereine verauftaltet worden. Die Petition verweift auf ben unsuläffigen Gingriff ins Brivatleben, ben das Cheverdot der Beamtinnen darftellt und auf den Schaden, der auch dem Staate erwächt, wenn mertvolle, gut ausgebildete Krafte ibren Beruf aufgeben muffen, um die Möglichleit aur Che

Erziehung und Unterricht.

Befühlöuberidmenglichteit, unffare Comare merei, frantoafte Aufopferungoluit und ahnliche Empfindeleien miffen bem berammachienden Rinte fireng ferngehalten merden. Das Mitgefühl fall bie normale Grense nicht überichreiten und fter unter bem Befehl der Berminft, des Berfianbes

und ber Sittlichfeit fteben. Gitles Lob. Gin griechifder Redner foll. als bie Menge ibm rasenden Beifall sollte, erkannt gefragt baben: "Dabe ich etwas Bertehrtes bei sat?" Es soll hiermit feine Berachtung ber Menge ausgedrifft, wohl aber vor der lieberwertung des Urteils bes großen Soufens gemernt werben, Bir sollen uns nicht an dem allgemeinen Beifall genügen laffen, dem Beritändigen fam das feine Befriedigung geben, im Gegenteil, es foll ihn mistrantich machen. Der Strebende wird lieber auf ben Beifall ober auf ben Tabel ber wenigen Tücktigen Wert legen. Leute, die immer nur nach dem Beifall der Menge verlangen, muffen manchmal erleben, daß der Berstand eines einzelnen die Trugichfüsse der vielen aufdedt.

Gefundheit und Schönheit.

Glugbader tonnen im Commer von ge-funden und fraftigen Leuten genommen everden. Man foll ufit diefen Babern aber enfe beginnen, wenn das Baffer fich auf eine 17-18 Grad Ceffins erwarmt bat. Im Baffer muß fic der Babende reichlich Be-wegung machen und es bann, anfangs nach 2. ipater nach 5 Mimuten, wieder verlaffen Man trodnet fich nun fraftig ab und made wwedmaßig einen Spaziergang, Gewarm jei davor, fich im Baffer blaufrieren zu laffen, oder nach dem Bade allzulange in der Sonne

yn liegen. Rafenbluten. Die von Rafenbluten befallene Berion atme bei fengeichloffenem Munde burch die Rafe tief ein, ichließe jo-bann mittelft Finger die Rafe feft und atme durch den nunmehr geöffneten Mund Die athmolphariiche, durch die Rafe einge atmete Luft bringt befannilich das Blut in der Rafe jum Gerinnen. Die auf 28 Grab Reaumur gebeigte Lungenluft wirde die Ge. rinnung wieder befeitigen, wenn fle nicht burch ben Daund befeitigt murbe.

Küche und Tafel.

Gericht von Ochjenmaul. Das gut gereinigte Ochjenmaul schneidet man in dunne Streifen und gibt sie in einer Sauce aus 3—4 seingehadten Jwiebeln, in Butter gebraunt, Lorbeerblatt, etwas Anoblauch und Fleischbrübe, Das ganze mit Salz und Vielser gewürzt muß noch 15—20 Minuten dunffen und wird denn mit gehachter Beterfilie ften und wird bann mit gehadter Beterfilie und etwas Effig abgeichmedt.

Allen jungen Gemifen, wie Korotten Budeverbien, Bobnen, Spinat ulm., welch ia befanmilich innner eiwas weichlich ichmeden, geben einige Tropfen von Magai's Suppen- und Speisen-Burge fofort einen angenehmen, fraftigen Geschmad.

Praktische Winke.

Piemprnateppice. Bahrend der erften drei Bochen werden die durch das Beireien fich bilbenden Bollfloden durch tägliches Rebren mit gewöhnlichen Boritbefen en-fernt; wenn nötig, ift eine Nachbilfe mit ber Sand vorzunehmen. Durch dret. bis vierwöchentlichen Gebrauch werben die Bollfnoten feftgetreten, die Bollfafer hatte Beit, fich gu berubigen, und bas Glodenbilben fich gu berubigen, und bas Flodenbilden wird nach und nach foft ganglich aufboren. Das tägliche Kebren mit dem Bornbelen wird fortgesett, und jeht wird ein ober aweimal wöchentliches Rebren des Teppica mit einem Ruten- oder jogenannten Teppid-befen an empfehlen fein. Diefes aber bat nie gegen, fondern ftete mit dem Striche gu go icheben. Alle feche bis acht Bochen ift ber Teppich auf ber Rudfeite tuchtig gu flopfen und nachber auf Rud- und Borberfeite aus abautebren. Meift wird ber Gehler begangen ,biefe Teppide gleich vom erften Tat an mit icarfen Befen gu febren. Das it für die Teppiche fehr nachteilig, benn fier durch wird die Wolle gergauft, gerriffen und in nicht allgu langer Zeit werden durch bas Abkehren bes Materials diese koftbaren Tep piche ruiniert und mertlos.

Frauenpolt.

Rirchenftener. Der evangelifche wie be-fatholifche Zeil einer Mifchene unterlies bor Rirdenfteuer nach der Batfte Des an ben Chemann veranlagten Staatseintome menfteuerfabes, auch wenn biefer Teil tein Eintommen bat.

Rinderfraulein. Gie find nicht berechtigt das von Ionen auf ein Jahr gemietete Rin denfraulein aus dem Grunde vorgeftig au entlaffen, weil Gie an einen anderen, enbfornteren Ort verfest worben find. Gie muffen vielmehr, falls das Fraulein es ver-fangt, es auf Ihre Avften meinehmen. Erbicalt. Nach dem Tobe der Großmub

ter beren verbeirateter Cobn icon vortet gestorben ift, wird bie Großmutten nicht nen rin Livingftones auf seinen afeikanischen Forichmasreisen und dat nach feinem Sode weitere
sechs Meisen durch Zentralafrisa unternommen.
Deirat der Beamtinnen. Eine Aundaedung
verzen das Zolidat der Beamtinnen alt durch eine

Aber immer ewig ist die kiebe.

Freitag

Roman von Wiga v. Bave. (3. Jottfehung.) (Machbrud berbeten.)

Much ins Chlofichen tam der Alte öfters, und es lag flar, bag die Hebnlichteit Rora's mit feiner verftorbenen Tochter die Urfache mar. Mon ließ ihn gewähren. Im übrigen sie Eage gleichmäßig dahin; die Gräfin mußbe fich schonen, weil ein leichtes derzleiden sich mehr und mehr bemerkbar machte. So wurde nicht viel aus dem geelligen Berfebr, ben fie geplant,

Außer einigen Freunden des Grafen, offigieren aus der nicht febr weit entfernten Garnifon, fam nur noch berr von Siems mandmal angefabren. Er war ein ichlich-ter, freundlicher Menich, ansgeruftet mit einem gottgefegneten Sumor; er qualte fic mubiam ab, bon vom Bater atemlich pernachläffigten, fleineren Befit aufrecht gu erhalten und lebte ale Innggefelle mit feiner Mutter giemlich gurudgegogen. Die lettere mar gelahmt und badurch ganglich ans Saus ocieffelt. v. Siems bolte Graf Ulrich manch-mal gur Jagd ab, die ibm auf Saltenichem und eigenom Gebiet geborte.

Ginen großen Teil feiner Beit verbrachte ber Cobn bes Saufes bei feinen Cammlungen oller Art, für die er von feiner Reife manches Renes mitgebrocht batte.

Babrend er amifden Riften und Raften berummublte, faß ber Dottor amifden Sto-gen von Bapier und arbeitete an einem neuen Roman.

Anfang Gebruar fuhr Ulrich einige Tage nach & mojelbit ein junger Profesior Borirog bielt über die Forichungsreifen, am benen er und Graf Etrode feilgenommen

Mls Letierer gurudfebrte, mar Sausbefuch gefommen. Gine entfernte junge Bermandte der Grafin war's, non der alten Dame mit großer Freude empfangen.

el

神经即不在此即此往

はたった

36r Cobn ichien nicht fonberlich erbaut,

ebenfo Otto Berg. Comteffe Marianne fummerte fich inden icheinbar wenig darum; fie ging meift ihren

eigenen Beg. Bierzehn Tage waren vergangen. Draufen ichneite es luftig weiter, noch immer fielen große Floden, langfam fic auf und niederwiegend, gur Erbe. Gie miegten fich mobl im Tatte der Tone, die fcmeidelnd und flagend ans dem Junern bes Schlößchens drangen, sie gliberten in den Lichitrablen, die durch's Fenter binaus-leuchteten weit über den weißen Weg. Nora und der Doftor musizierten. Die Gräfin lehnte behaglich im Sosa und lauschte, Graf Ulrich saß im Schaufelfundt am Ramin.

Ceine Augen rubten unverwand auf Rora. die ihm ihr icones Profil gufehrte, wenn fie fpielend am Glügel faß.

Er dachte an ben Tag feiner Anfunft, ba er das icone Madden guerft fab, an die Tage, die folgten. Run war ein Bigrieljahr vergangen. Dit jedem Morgen, da er ber Gefellicafterin ber Mutter gegenüberwar fie ibm neu, andere gofchienen, jeden Tag fand er fie iconer, begehrenswerter. Er batte fo oft im Leben geglaubt, au lieben, nie aber batte es ihn gepadt, wie jest, bis in die innerftem Tiefen seines ganzen Beiens. — Und Nora? — Collte ihr wirklich in all der Zeit entgangen fein, wie er zart und leise um fie ward? Bie er fich in Schniucht verzehrte nach einem Blid von ihr, nach einem Bort, und fei es noch fo gleichgultig, wenn fie's nur an ibn rich tete? Er! ber fed und leich finnig fonft ge-

forbart, mas er begehrte! -Barum tat er es nicht auch bier? Bas

hielt ihn aurud? Rnad! - Bie baglich! Graf Ulrich ichredte aus feinen Gebanten auf. In bes Dottor's Weige mar eine Catte gefprungen. Das

Spiel brach ab. Da trat Comfeffe Marianne in die Tur. In ihrem aichblonben Baer, bas baufchig um ben Ropf lag, glangten Schneefloden, auch auf dem Mermel ihres Rleibes! Gie ging auf den Grafen gu, und ichnippte ibm ein paar Sternden ins Geficht.

"Aber Mia, marft bu benn wieder drau-gen? Und ohne Mantel oder Chawl?" fragte die Grafin.

Die Angeredete ladie, ein hartes, gefünfteltes Laden.

"Freilich, Tantchen, denn die Ohren gu-halten fann ich mir den gangen Abend un-möglich, und die Spielerei halt' ich nicht aus. Bergeichung, herr Dottor, ich will Sie nicht kränken; aber ich liebe nun mal feine Mufit.

Die Grafin war fprachlos, - Dia batte boch faft alle Abend rubig gugebont, mas follte bas nun beißen?

"Dann wollen wir Ihnen jedeufalls dan-fen, Couffine, daß Gie gutigft bie vorigen Abende iv gedutbig aushielten." Schneidend flangen die Borte vom Lehnfrubl bieritber.

Dia tat, als borte fie nicht, fie wandte fich ab. Niemand fab icheinbar, daß swei dide Toanen ihr vor Born in die Augen getreten maren.

Rora, die ingmitchen binausgegangen, tam jest mit einem Buch gurud. Gie reichte es dem Grafen und bot ibn, vorgulefen, wie er's manden Abend getan. Gie hoffte, jo die peinliche Szene am besten auszugleichen.

Beiße Gint traf fie ans Graf Ulrich's Augen, fo das fie unwillfürlich errotend, den Blid ju Boben ichtig. Die Sand, die bas Buch thr abnabm, beke, als fie leicht die ihre berührte. Es bebte auch feine Simme, als er fon gartlich iagie: "Daben Ste Dant, Fraulein Nora, daß Ste biefe Lofung fanden."

Dann fette man fich um ben Tiich, die Damen nahmen eine Sandarbeit, Graf Ul-rich las vor. Sarmoniich flang ber Abend ans. Die Comteffe gog fich. Mitberfeit porichutent, bald gurud, und fo tat Rora, beren feines Taltgefiibl faft Immer bas Richtige traf.

Die Grafin blieb mit Cobn und Bflegefohn allein.

"Bas boch die Mla mur bat?" fragte die alte Tame denn auch fogleich. "Sie war fo frifc, als fie antom, jo beiter, fo freundlid, und fest tft fie fo gang veranben! Ste bauert mich."

Soll ich dir einmal mas fagen, alte Dinich?" Graf Illrich rudte gur Mutter ins Sofa und nahm ibre Bend; "ich elaube, bu verfcmenbeft da einen großen Teil Liebe und Gitte umfonft! Meinft du nicht auch,

Ditto?" Der ftrich mit der band durch feinen blonden Bollbart und wiente ben Ropf. "Mein Gefchmad ift Comteffe Marianne entichieben nicht. Auch ich bin ber Anficht, daß Mama fie ein wenig überichabt."

"Ihr Manner feid boch graufam," lächelte die Gröfin. "Die Mia hat's nicht gu bei Euch. Dabei hat fie dich fehr lieb, glaube ich, Illrich, und ich habe immer leife gehoff, du würdest fie mir einmal als Tochter ins Haus führen. Als sie vor zwei Jahren mit mir in Rauheim war, tamft du so aut mit ihr aus, während deines furzen Beinches.

"Liebes, torichtes Mutterchen! Will ihren wilden Jungen uner den Pautofiel brin-gen?! Brrr! und gar unter solch 'nen har-tem ledernen! Rein, Rusch, die Mia als Schwiegertochter ichlage dir aus dem Sinn. Reinen Moment bezweisse ich, daß sie gerne Gröfin Elrode würde, doch ficher nicht meis

Milch und Mondamin zwei der besten Aährmittel

ergeben Mondamin-Mildflammeri, eine fehr begehrte leichte Sommerfpeife, befonbers mit geschmortem Obst jeder Art gu empfehlen. Dies ift jo gefund und wohlichmedend und follte faglich ferviert werben, folange es reichlich Dbit gibt. Um einen wohlichmedenben Flammeri zu erhalten, nehme man mir wenig Mondamin, laffe es aber qut durchfochen! Den Bettel mit anberen leichten

Regepten für Mondaminfpeifen enthält jebes Mondamin. Bafet a 60, 30 und 15 Bfennig aberall erhattich.

Bandel und Industrie.

Die Borfe nom Tage.

Berlin, 27, Juni. Trobdem an der Borbörfe Del Bare aus der Propins angehoten au fein toten, itellte fich doch bei Festitellung der erften Aurfe sine fefte Stimmung beraus. Die geftrige Antie dine lette Stimmung beraus. Die geltrige Erholung Remports, die Erhöhung der amerita-nichen Stabloreife, die Steigerung der ichottischen Nobessenvreife und der disherige glatte Berlauf der Ultimoliauidation, sowie die Besserung der tose am internationalen Aupfermartte baben die Amoerficht ber Borfenfreife auf Aufbalten ber meinen gunftigen Berbaltniffe wieber geftarft. So ergeben lich pormiegend Rurabellerunaftien, die im Andoluß an Newvort fraftig answen. Besondere Auregung für diefes Bavier bot der Abschlift der Dudson-Ban-Compans, in dem eine sehr erdebliche Werterböhung für das Land m Kanada in Erscheinung tritt. Um mehr als Prosent ftellten fich ferner Danfaaftien bober. Elettromerte batten durchweg Befferungen auf-unweifen. Bevorzugt maren Gefellichaft für eletembeisen. Bevorsnat waren Gerenman, wische Uniernebmungen mit einer einprosentigen Erhöbung. Das Geschäft gewann aber später-Erbobung. Das Gelduft gewann aber fpater- Staatsbahn 153%, Lombarben —.—, Balti-bin feine grobere Ansdehnung, im Gegenteil war more n. Obio 1071/g, Rordd, Lloub 117.— a 1173%.

eber ein leichtes Abflauen bemertbar, wenn auch bas Rurenivean bierburch nicht bemertenswert beeinträchtigt murbe. Gam vernachläffigt mar ber Bantenmartt. Ruffilde Banten festen mit einer mäßigen Abidwädung ein. Bon öfterreichilden Berten ftellten fich Rreditattien um 1/4 Prosent niedriger. Mitimogeld 5% Prozent. Die Geebandlung gibt Geld bis sum Juli au 6 Brosent. Tägliches Geld 4 a 41/2 Prozent, wegen fälliger Rücksablungen an die Geebandlung.

Die Borie ichieb trage. Industriewerte bes Raffamarttes vorwiegend ichmöcher. Deutiche Baifen und Munition 10 Prosent, Bogtlandische Maschinen 736 Prosent und Daimler Motoren 31/2 Prosent niedriger.

Der Brivatbisfont murbe beute erftmals getrennt notiert infolge bes großen Angebots ben fogenannten Schnittmedieln. Diefe murben mit 4%, die Bechiel mit Laufseit von 56 bis 90 Tagen mit 8% Prozent bereingenommen. Privat-Distont 4% Prozent.

Brantfurt a. DR., 27. Juni. Rurfe von 1% bis 2% 116r. Rreditaftien 200%. Distonto-Romm. 184% Dresdner Bant 158 .-

Mannheimer Produtten Borfe bom 27. Juni 1912.

Die Notierungen find in Reicomart, gegen Barsablung

pe. 100 Rg. babafrei bier.			
Beig., pfalg., nen	20.07-00.00	. ungarifche	00.0000.00
- Abeingquer	00'00-00'00	Ruff. Suttera.	17,75-0 VO
. morbb.	25.10 - 00,00	Daf., bab., memer	22,00-22-25
- rieff- Baima	20.25-25.75	. morbb.	00,00 - 00.00
. Hifa	\$1,07 - 0 .05	. rufftfdier	71,75-22.75
. Krim Maima	26.00-90.00	. La Blaia	18,35 00.00
. Togamrea	90,31-00,00	. am. weth.	00,00-00,40
. Seconola	00.00 00.00	Mais, ant. Mig.	00,00-00,00
. Rumanifdet	25.00-25.30	# Okilfer	17.73-00.00
. om. Winter	60. 0-60.0	. Donau	00. 0-0.00
. Manitoba I	23,58-00,00	Robireps, b., n.	00,00-00,00
. Walle Sielle	00,00-00,00	Miden	22.00-00.00
"Ranfad II	00.00 - 20.00	Rleef bentfc I	00.00-00.00
. Ruitcoller	60,00 -00,00	II	00.0000.00
. La Plata	23,50 - 21.0)	. Quaerne	100-115
Retnen	25.07 - 00.00	. Brovenc.	120-130
Stong., pf., men	20.75 - 00.00	. Efparfette	60,00 - 65,00
. Tuff.	20.00-2 .75	Widlier Mottlee	00,0000.00
- погов.	00.00-00.00	Stol. Mothee	00,00 - 00,00
amerif.	00.00-00.00	Beinol mit Bas	00,00 - 00,00
Gerfte, biefige	00,00-00,00	Sent of the Seat	79.0 -0 -00
Berfte Bfalger	00,00 - 00,00	Badribbi	87,10-07-00
We AN A 1 9 9 4			

Beigenmehl | Nr. 00 0 1 2 3 4 \$4.00 33.00 31.00 29.00 28.00 24.00 Roggenmehl 0) 29.00 1) 25.00.

Mannheim, 37. Juni. Blata Beinfaat 34 .- M. disponibel mit Gad waggonfrei Mannbeim, *

Gutterartitel-Rotierungen vom 27. Juni. Kleebeu 10.— M. neues Kleebeu 7.— M. neues Wielenben 6.— M. altes Wielenbeu 8.— N. Majhinenftrob 4.— M. Weisen-Kleie 11.50 M. getroducter Treber 14.50 M. Alles per 100 Kilo.

Borie bes Anslandes.

28ien, 27. Juni, 11 Ubr 20 Min. Rreditaftien 642.—, Stoatsbabn 728.50, Lombarden 97.50, Rarfnoten 118.65, Papierrenie 90.25, Urgar, Aronenxenie 87.30, Alapine 907.—, Holaverlah-lungs-Industrie ——, Sloda ——, Helt.

Imas-Industrie ——. Sloda ——. Sett.

Railand. 27. Juni, 10 libr 80 Min. Spraz.

Rente 90.15. Mittelmeer 392.—. Meridional 604.—. Benca d'Italia 1424. Banca Commerciale 817.—. Bechiel anf Paris 161.05. Bechiel anf Berlin 124.60.

Paris, 27. Inni, 12.35 libr. dorse. Mente 92.75. Italiener 98.35. Apros. Hull. Inni. Anf. Ser. I n. H 105.78. Spraz, do non 1905 16467. do. 1909 102.25. Apros. Spanier ändere 94.97.

Tirlen (unifis.) 89.75. Tirlendole ——. Banave ottomane 698.—. Rio Dinio 2008. Garrerod 96.—. Dedeers 497.—. Calvand 28.—. Goldfields 108.—. Handwines 166.—.

Blasgow. 27. Iuni. (28.9). Apriand. Michaelder Bronat 57.4. Unreselvable.

Monat 57.4, UnregeluniBla,

Berliner Börse, 27. Juni 1912

Berlin. Bankdiskont 41/s, Lembardzinefell 51/s, Paiwatdiskont 45/s 5/s.

Chliptiness sait * sind lepathata, sidezgatall.

Insect. said.

Interior. Little | Data Case | Data | Data Case |

6. 1.4.10 4 100.100 do. do. 33 15 Cebts attl 34 Elan Stk 100.1 41 57 Door do AVI ot. 19	4 98 2000 Tables Nort PH 4 97 200 Barl. Scotter. 6 108.50G 44 Wall citizates Sats Considering Special States and State and States States
2 00. LAGUE 4 1973 4 199. LANG MAIN ON 2 00. LAGUE 4 199. 800 60. 80. Pet 0 (104.25% Hamb He Salid	4 98,000 ds. ds. 130 58,000 from State 4 9 feet our Desarrances 16 352,00 milking condens 1 922,000 from State 4 7 30,000
12 5 1 10. Reinbe-Ani. 4 100.70hG Wartt. Pro. Ani. 4 99.490 2 Schillattik 31 88.700 (Lineabon 51 A) 4 79.10hG do. do. 19.00	31, 32.00:0 Warld Tedir, 3 4 98.500 Sabbath, Sabi it 1206.500:001:001:00 8 160.500:001:008:00 4 6,000 PTR.050 MCContractors 4 98.500 Sabbath 5 108.500 G
To an	
O S O - do Sebtrg 00 4 99.106 Tollow Aslatha 4 BE Db do de 31 88 580 Pro-	Augustice Control State Augustice Control to 12 100 250 State Fish E 70502 Short State State State
0 2 4 5 0 Press. tone At 31 90.00eg Alinna St. A. 01 4 95.303	18 OF ROLL HARMY STATE OF STAT
■ □ U.S. 2 1 00. 00. 10 DU CHING PARTIES SCHOOL 2 W DW. DUT C de de 3 70 100 C 100 000 de de 1111	SHI RESIDENCE OF A SECOND TO A SECOND THE SECOND SECOND STREET FOR SHIP SECOND
De Co. 4 100. Phil Str. M.	4 96.000 Bri. Kand. Get 91/165.4265 00. Windows 150 House and do. Papiert 0 82.8006 do. Prit. Com. 3 160/0006 2 161/16
00. called 8 4 00.201 00. 1007/90 da 94.000	4 23 2540 co hypoth 8.4 cult17/255 co. Victoriah 6 107.506 Eht Dat Tarich 10 194.803 (hppcin Com. W 5 8486946 2 de laim 2 105.605 (17.404) (hrand 8.1.01.10 170.008 (httms://doi:10.1011/10.10
2 40 5 4 4 1000 3d 58 500 Bloodate La section Said All Section 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	6 37.40-0 Grand Bt. 1.01.10 170.008 [commandrim 9 133.4066 [agt. Mallurar 0 64.800 [CrassEtteppell 4 009.5047] Dr. Ochor Philosophia 47.40.6 [Crassets St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St. St. St. 113.256 [Crass Etteppell 4 Dr. Ochor Financia St.
24 - 5 C Saver ft - Lat 4 60 7540 Sever ft - 5 Ct 50 GR 40G Greeke SRT1 Saver ft - 20 Ct 70 Ct	4 97.40.6 Britangles 81, 54113.250 North Branet, 9 165.500 Engineel Bran 1 161.253 Uniones Lines 5 4 Toronto. 31.7 (141.508 6 58.500 6 8.500 100.60.500 100.600 10
6s. do. 31 88 103 Breestry M. A. 31 Citie-Mand P.A. 31/134.5046 Maderiaustr. 31/28 5040 do. XVII.1920	96 800 (by 1 0 b) \$ 4 abo 4 100 000 [1801. Br. Rich 10 183.000 [1800 Schille.] 4 143.10 of Reventhers Sci B 206.600 4- Castel 10 5 108.550
Frem.ini. 1000 35 87.800 60. 1 st. 13 4 Hamb 50Tir. L. 3 175 50b Seeth Ware 14 10 76 0000 60 6 1813 1	10 99.700 Comm. s Sink & 6 112.295 Endeoor, Ensol 5 72.506 Frinter&Rosses 4 81.256 Rhein-Rayme 24 216.505 2 Filt Record 92/106.005
The in the control of	97 2540 Darmettist. St. 610 Bindes. Straw 12 278 500 Soltens. Bergw 10 836.700 Shein Stations S 894.6000 T to Science in Stations S 194.6000 T to Science in Stations in
de. 96 3 77.90kG de. 07 e. 17 4 89.30kG Meis. 75ckd. L. tre. 54.10kG Warsch. Was. 114 de. usk. 06 3 Cass. Landeskri 31 81.300 Charitte. 95.96 31 88.86b (Heast. 4071. L) 2 1125.00kg Warsch. Was. 114 de. Créytte 18	12 83.000 Gayrische Sant 121252.75td Livenbr. Srim. 10 178.250 Georgitaris Stil 4 103.0040 Sh. Nett Fallmil 2 184.50td
A TH - IN BU OS SOO SOLL ON A - DOI BU BY DON DESCRIPTION OF THE PARTY	1 98.296 de Freit Bank 6 117.256 Miller Strateful 155.0000 de Verr. 1 6 116.100 Richest Met 1972 288.5047 de Strateful 162.296 96.5040 de Freit 162.000 de Freit
A COLD W W A THE CASE A MEDICAL SECURITION OF SECURITION O	beit10 25% Inches: Kennelto inga con Continent in 0 57.0000 Can I alter that his inga 2500 Canter Grant 5 90.75h in Proceeds and a little con
60. TVE	97.25kg Brander Sans But 52 50kg Wickit, Lippor 7 133.25G Gildometet War 8 138.75B da, Zoulard 10 133.00kg 2 10kgs Bet 15 282 70b
2 2 2 de IXIV a 21 4 100 500 [Lea 23k Vi V 80] 34 de lea 4000M 4M Fisenbaba-Prior - Obligat de IXIII	6 38.25t0 tase. Frat. A 80.100.0000 Accountat Fab 25 520.20b (Gladback Spine 6 108.000 Russ. Mig. Ft.61 8 142.0000 # Bridt Lived 5 1/10 6010
60. If	11 88.30% Comes Grebs 9 170.000 Miled Gree. Pol 6 107.050 Miled Cree. Fol 6 107.050 Miled Comes [13 245.50 5] Sabb. Greet 15 285.255 6 W.Sec. Na. 0 49.500
SECTION AND ALL PROPERTY OF THE PROPERTY OF TH	6 87.905(Blanco, Nys. St. 3 180.255 July Delta Cod 14 1953.750 Viaberm & Guet 10 195 (2006) Saline Salves 7 809.750 05 1954 1954 1954 1954 1954 1954 1954 195
0. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00.	97 90 (Full Auchains 10) 9 170 COC Hamilton feet 14 920 100 Brilliants Work 10 100 Dec California Con 1 1454 750
# 4 8 do. 96 03 04 05 3 77 5000 kiel St.A.98/10 4 188 390 Claim Anta/1895 6 Cost ting St. all 3 77 806 00 5 10 pt 20 4	t lon vitality and I have seen I refer to the long and the long to be long to be long to the long and the long to
65 2 60 4 89.500 de. 04/17 4 88.500 de. 1896 5 98.100 de. trgangen 3 75.000 (24 188 89 44 1	11. 47.53 - Rengah, Ver. 8 : 130.256 Anialter Rables 7 157.50cc Naring - Wes 0 6 132.259 60. Finkboth 8 Carman Schittle 4
Beck. 1, 100,044 3M 80,408 60. 07/10 4 98,000 da x 1896 4M 52,506 da Statutions 4 54,756 da a 04 ax 13	32 38.300 [Leip: Kred. A] 9 [16] 30:00 [Leiow Heageth.] 5 N20.250 [Hark Spicketh.] 75 114.000 [Sphub. 2 Salveri70 [233.5000] Transmitted [283.5000] Transmitted
60. 89/98 31 91.696 do. Tinatain P. 5 97.7860 Stot Clamb.) 2.6 53.255 do. 4 99.6866 do. 0.96866 do. 0.96866 do. 0.96866 do. 0.01. Cold 5 99.796 do. 0. 0. 0.01. Cold 5 99.796 do. 0. 0. 0.01. Cold 5 99.796	31 88 900 0 to Kenne. St. B 130.406 Aplarbeck hgs. 7 144 5766 os. Serge Pr.A. S 2007.75 40 Schuckert Eight 75 156 500 harrabote. No. 84 756
50 3 4 50 6a. 32 68.945 Magdeb.05u11 4 95.800 do. Osidraets 1.5 46.805 Giranger. Sont 42 86 8010 p. has 1 8 a 9	12 83.800 Magdeb Santa 6 1914 30x0 Avesberg de. 152089.500 Starpaner Brgh. 8 164 0000 Scholz - Kasedi 5 259.260 Mese Sod. Cen. 4 93 70x0 1 98 30x0 Market began 6 1917 758 Salcia Section 15 923.03x0 Market began 6 1917 758 Salcia Section 15 923.03x0 Market began 6 1917 758 Salcia Section 15 923.03x0 Market began 6 1917 758 Salcia Section 15 923.03x0 Market began 6 1917 758 Salcia Section 15 923.03x0 Market began 6 1917 758 Salcia Section 15 923.03x0 Market began 70x0 Market be
3 5 7 6 Hose Rass 4 do 75 91 917 31 92 00501 do Moscoel 11 Woode-Karak 4 83 9050 do 40	BY SOME WAR AND A WALL DOS SOME PROPERTY OF THE PROPERTY OF TH
2 2 2 2 3 6c. 31 Mindsser St.A. 4 Inp.A.H. 10.1.7 42 96,7060 Ors Orian 89en 4 88.400 co. s. 04 sk. 13 4	4 ST.40G Mcsi. St. Nys. 3 4 [161.50G Sergm. Boltz] 5 [143.50k.][160scgribble] 6 [147.90k.] Spins. Seong 6 [173.00k]
5 to 1 Sor altern + 99.40G Nameter 97 35 60. 4 83.00G 100 - 0 to 100 60 v 05 ck 14	97.60% Mark Mys. Ct. 7 137.75% Serg Mark Ind. 0 29.50B Mark and Weg. 7 157.25% Sertbank A. C. 24 352.50kG Marked Lurre
THE RESERVE TO SERVE THE PROPERTY OF THE PROPE	SM. Olice Millaid, Godar Olice Olice Diekt - W 12 135.00% Hearth Fire at 22 100 135.00% Transfer Nime 1 96 250.00%
Paren + 99 40:0 Stephen RA. 20 30 4056 Quanter, Galdy 4 95.1056 Magazaneway 4 86.5044 do Nya. Vara 4 do 30 80 80:0 Weekand 1901 2W 90 200 da Papierri 4.2 Monte Rissan 4 80 30:44 do Nya. Vara 4 80 30:44 do Ny	4 57.830 de Kreditinni Gillit Adn de March. 131/232.0940 Nochet. Farbu 17 (816.00) Statie. Beitani 1 190.9060 Antificial St. 4 160.30-4 4 57.000 de Printhani 7 172.60) Salvinie Hent 19 506.630 Lipa Berthan 17 (430.25-6 Static & Ce.) 12 281.256 Brist. B 8 1. 4 80.25-6
2 Possantia 4 80.000 , Burt. Pich 5 110.000 de. Silbertt. 4.2 90.30a Pytient gar 4 08.200 de. AVELLES	4 57,000 de, Prinzhani (122,60) Saleisid Mech 125 505,630 Lies Berghau 124 1430,2514 Stocick & Ce 12 128,256 Streta at 8 4, 4 50 50 40 4 57 50 50 120 Main Salei 4 98,000 Semarathitts 8 134,50-6 Kalle Ascharat 9 1464,830 State First-List 9 130,000 September 1 1 1 1 2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
2 3 6 4 ds. 31 88.800 de. 40.06. 41006.360 de. 10801.ccd 4 173.605 5565.0ct 1397 4 88.100 de. 1397 4 de. 1397 4 88.100 de. 1397 4 de. 1397 4	97.50-0 Annount 1.01. I 122.40-0 Suckement Egy 5 133.80x6 (Latenti, Srgb.) 14 227.80 (3] activate 2.0. 4 127.750 (1000) with 3 20.40-
3 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	4 38.0000 Nordd, Grunder 6 119.256 do. Cosstabili 20227,00bB Köblmana Sirk 70 1970.100 Wasia Fisenbidili 1266.50b Pasyank bista M.180368
60. 31 60. 131 60. 60. 31 60. 60. 31 60. 75G 60. 111 500: fre 1a.000 Windhawk 95 4 68.40b 60. 2XVIII 1917 60. 60. 60. 60. 3 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60.	6 83.000 de. Areditanet 7 113.25:0 SependeWire 2 85.2500 Konig Wilh. Iz. 18 244.000 Lond. Tietz 6 8 125.200 Paris . Aredit 3 81.200
do. 30 180.000 do. 1711 1919 do. 1911 do. 30 180.000 do. 1915 do.	4 58.250 Durahrini 81, 4 P.3.105 Brasski frit. [12 194.006] Kreigsberg 115 219.255 North Fallett 8 180.205 Nies 1 0.1, 5 34.5238 38.7536 Bah 184 0.0 1 193.105 Brassky hall 2 198.006 Register 1 198.006 Re
6 2 200 Sighalach 4 98 800 6a do. 32 88 300 do. 1893 4 56 20cc [tial Mittatneer 4 60 1791 1814]	4 36.7550 Gets 1.84 x Ge. 7 123.105 Srausschulutal 2 218.0550 Karbinderf, John Ullas 25 MG 66, Cala Stay P 12 235 0000 Schweit 18 1. 4 80.7500 Hz 81.256 Pr. Dod. Ernin 8 158.500 de. Eshimil 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 Sehr. Earling 8 128.000 de. Mille Hall 10 213.000 de. Mille Hall 10 213.
Schies. 4 6 do. do. 3 80,400 do. 1898 4 St. 100 Tehnames S.1 5 88 Sthe IVII IVIII IXIV	10 88 2540 on Crr Se to 50 39 188 0004 Stretists. Com 0 98 250 Mappers & She 1 275 000 04 Makelon tull 8 275 000 7 clarst. 6 1 5
# 9 2 4 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	4 37.50th (se Nyp Jul - 3k.) 6 (116.00x(6) remer Line). [12 190.75b Kriffnamarhar [13 205.25h (se Nyp Jul - 10 104.40b 116.00x(6) remer Line).
5cht Haltt 4 99.50B 5 Nor wherem 32 99.00G do do 1905 42166.50as Urstante Dypers (1805) 45. Some Obl.	1% 30.0000 pe Leibant 0 78.500 de Welliams 10 282.00-G Lauchammer 10 380.00-Friedera Cahrr 0 500 3500 Seld. Silber, Sanksalen
do. 51 88.935 T do. do. 51 82.695 do. Geldreete, 5 Berling-Gatt St. 12 600 do. do. 17 17 Grandeth Pr. 4 51 89.490 T Gamestas. 4 99.190 de. Staaturel, 4 56.890 do. V W st. 14 42100.250 do. do. N	4 99,7500 do Plandir St. 6 157,800 Caroline b 011 30 429.800 Labrabims 4 172,900 Warmirts Self 8 2000 20-france-Stricts 16,2856
30 Jan FAVII VIII 3 5 60. 5% 85.500 do. Sodos-fr 5 114.2540 dd. III IV 18 4 140.000 doc 60. II 20	the same and the s
E - 0 1 2 Orter Pr. Obl 4 98.750 From Led 35 96.3047 2as Paris C. A. 5 90.750 do. 01 Web 15 4 97.7030 do. 0. 2 711	99,70 Hosen Stat Gett 7 124,200 Chinefirm - 7,20 455,506 Leopold-Grabe Th435,000 Normalia Frit Cit 5 231,2510 American Soins 140,250 do - Not Sector Cit 5 160,250 do - Not Sector C
图 号号 do. do. Fig 87.250 do. do. 3 79.09G Serh.sm Ant 95 4 85.606G da. VII VIII z. 12 4 97.75G Sha N P) 23.35i	4 97.400 Runs 8. senset 10 152.50b Cits Min. Brw 0 47.000(street March 7 1915.000 Mander ath at 5 124.036 Rateinha Meter 181.000
	10 86,000 [Schuafth foirs] 75722,754 [Gastordia for 16 1954 0006th du 1 Jun &Ca 18 1208 25NGWarter applit 11 182 5000 English State 11 190 4405.
## Poses.Prvkni. 4 85.75G do. do. 3 do. Sagd1 4 83.786G firt.Vm.Ob.lnt0 4 85.75G do. tommGot do. do. do. do. 30 87.10b Poses.nbs 4 160.80G de. 1805. 4 80.900 Srlane 2 21 31 31 95.25G Shein W 17.114	50 88.500 Schles, Sankr 75453.500 Connelidation 19 837.500 Mark Not. Sgw 5 122.0000 Westfalls Con. 5 178.0000 Fast hasks 100/r 81.705
60. 3 60. 3 93.440 6. Lane . Tr. 150.250 60. 237 2.20 4 50.250 60. 257 2.20	57.2000 Saed. Sodnetr. S Cridwitz. Pag. 12 194.703 Wagens. Gan. 6 108.886 Wood. Stating 7 166 590 Salliane. Santaolog. 186.804 97.694 Wests. Sodnetr. Th 145.005 Sallianeb. Linci. 24 227.6046 do. Sargwerk. 22 519.000 do. Drahimuri 10 144.006 Course. Art. 1008. 38.785
	93,000 West Lug-West 5 100.00 Desses Sas [41 100.7546] Mansesmann, 121,221,7845] ds. Lugferw. 5 111,000 Rest 100 121,201
	I amend the state of the state

Die dichften Manner Wiesbadens

u. Umges. taufen ihre Sans- u. Strafen-Pfliter-Sattos in ieber farbe u. Große itGelegenbeitstauft, früherer Preis Mt. 9-18, jeht Mt. 4.50, 5.50, 6.50 u. 10.—, eine Bartie Arbeiter-Joppen Mt. 1.50, ein Volten Angüge für forpulente herren, sowie einzelne Bauchbofen werden billig vertauft.

Anfeben geftattet Schwalbacher Straue 44, 1. Gt., Alleefeite.



Mar bis 29. Juni

bleibt ausländischer Altrolog u. Chiromant Prof. Denruf Stadzewsti. Bergangenbeit 3ufunft. Täglich von 2 bis 8% abends. Conntage bis 4 nachmittags. Preis von 1 und 2 Mart an.

9226 Schmalbaderitr. 69, 1. Gt.

Gartenschläuche

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei: Telephon P. A. Stoß Nachf., Taunusstraße 2.

teit, ich habe das Empfinden, fie bost mich. Barum? Gott weiß es. — Bielleicht weil ich feine Miene mache, fie gu beiraten. Da lann fie lange warten. Der Raginer foll fie

nehmen, fie past ju ibm!"
Graf Ulrich hatte fich beiß geredet.
"Aber Lind," unterbrach ibn die Gräfin,

beruhige dich doch! Riemand will dir das Mabchen aufgwingen. Ich am wenigften. Refint Euch gum Beibe, wen 3hr wollt, wenn fie Eurer nur wert ift! Es war chen nur eine hoffnung meinerseits. 3ch habe das Madden wirtlich gern. - Wie tommit du fifeigens auf ben Raginer? Rennt Dia

"Greilich; burd Bufall erfuhr ich es von ihr. Gie ift in Bien all melfuhr ich es von ihr. Gie ift in Blen oft mit ibm gufammen-gemejen; er ift im Daufe ber Tante, bei ber fie dort lebte, viel aus und ein gegangen. Und als ich lehthin in F . . . war, fprach auch Rommergienrat B. davon. Er meinte, wann ich wieder foriginge ufw., oder ob ich erst die Sochzeit in Wien mit begeben wolle. Auf mein Erstaunen bin erklärte er, er fet langere Belt in Geschäften dort gowesen und habe in maßgebenden Arcisen gehört, daß die Berlobung der Comteffe Marianne Elrobe mit dem jungen Raginer mobl in Rurge gu erwarten fei. Mis dann Dia nach St. Remo abgereist fit, um den tranten Bater zu besinchen, soll der Raziner nachgesahren sein. Das sie noch eine Zeitlang im Migda Waft der Fürstin Salten war, hat Mia mir dann selbst ergählt. Sie kennt die Fürstin Sollen ja auch von Wien her."

"Sonderbar," die Grafin war nachdent-lich geworden. "Das Rind hat die gangen Morgenftunden mir geplandert von Bien, von Ridga, hat aber nicht ein einzig Mal des Maziners ober der Gurftin Ermabnung

"Da fiebft bu allo, teures Mutterchen, wie deine Gute dir gelohnt wird in biefem Falle. Mit Bertrauen gewiß nicht! Maria fam auch gang unvermittelt an biefes Dal; mer meiß, was fie gehabt bat! Bielleicht ift's mit dem Raginer gu einem Bruch gefommen. lleberdies bat fie erwartet, bier wie fruber, bas gefellicafiliche Leben des Winters aus-

gufosten, und ift nun enttäuscht, daß wir uns hier ein wenig eingefapfelt haben. Aber beine Gefundheit verlangt bas nun einmal, und wir haben uns ja auch alle wohl da-bei gefühlt. Du fiebft, ich bin garnicht wie-

bet gefühlt. Du siebit, ich vin garnicht wieder los zu werden. "

Der Graf nahm der Mutter graues
Gaupt zwischen beide Hände und füßte sie
berzinnig ab. "Es ilt ja so ichon bei dir!" —

Die Gräfin erhob sich ieht und sagte
"ihren Jungens" gute Racht.
"Gute nacht, Mutterherz, schlaf wohl! Es
ift ipät geworden, dir tut Rube not." Graf
illrich geleitete die Mutter an die Treppe,
wo die Bose der berrin wartete.
Frau Maria löchelte leise. — Ob sie allein
baran Schuld war, daß er es bier so ichon

baran Shuld mar, bag er es fier fo icon fand? Uli! Uli! Er hatte ein beiges Berg, wie fie's einft hatte! Gott ber herr moge ihn ichitgen!

Innig betete bie Mutter für des Cohnes

Ulrich ging ins Zimmer gurud und war febr erftaunt, die Doppeltur gur Terraffe offen, und den Doftor nicht vorzufinden. Bahriceinlich mar er braugen; man ihm nad. Bebutfam ichlog ber Graf die Tur hinter fich und blidte fich um. Da ichritt er icon! Gang binten im Garten, ben Ropf geneigt, as und gu fich tiefer buttend. Baid hatte Ulrich den Freund erreicht. Es ichneite nicht mehr, in tiefem Schwei-

gen lag ber Bart. "Suchft du etwas, Otto?"

Bugipuren."

"Guffpuren? Billft du bich auf ben Beeines Gebeimpoligiften vorbereiten? Doer ichreibst du einen Roman, mit Bug-ipuren barin, daß du fie jo eifrig ftudierft?" Reine Antwort. Der Doftor lag fast im

"Mensch so rede doch! Du bist das perso-nifigierte Geheimnis!" "Scht! Da! — sich da! Da sind sie!" — Flüsternd fam's von des Doctors Lippen. "Tritt vorsichtig naber! — Salt! Salt! nicht weiter! Siebst du fic? Aleiner Auß, spiger Absat! Da, da. immer weiter geht's! Beide folgten jeht der Spur, die bis an den Teich führte, jum Bootshaus.
"Benn ich nur wüßte, was das bedeutet?" fragte Ulrich.
"Rachber," war die furze Antwort.
"Im gleichen Augenblich hielt der Dofotor inne, fich triumphierend nach dem Fragenden umsehend

genden umjebend.

"Dier! hier sind sie au Ende, fieh!? — Aber da da fommen andere, entgegen." Er froch ichon wieder beinahe und immer er-staunter folgte der Graf. "Gummischuh! Lud ber — Männerfuß! — Da die Eindrüde des Stodes oder Schirm's "

Ulrich fah geipannt nieber. Bahrhaftig Die Schritte tamen von braugen, vom Ball Mm Bootsbans liefen fie mit ben fleinen Spuren vom Garten gufammen. - - Gragend blidte er gum Dottor bin. Dte

fer winfte ibm. Schweigend, aufmertfam fpahend folgten fie feitlich der Cour, die, ben Bald bald ver-laffend, quer fiber die Landftrafte in einen Feldweg einbog. - Der Beg gur Burg

Ragin binauf. -Der Dottor machte Rebnt. eilen wir aurud! Eingebelat ift bier grade nicht; — aber es lobnte fich." Er icob feinen Arm in den des Freundes. Ruftig fcritten fie den Barfweg aurud.

"Sag mal, Ulrich, haft du mit dem Ra-ainer einmal irgend etwas Unangenehmes gehabt?" Die Frage fam so unvermittelt, daß Ulrich lachen mußte.

"Du bift Gold wert, mein Junge; erft ichlevoft bu mich durch Racht und Schnee, obne but und Rod und Siod, fpannft mich auf die Folter mit beiner Gebeimnistra-merci, und ftatt nun endlich au erflären, be-ginnft bu gu fragen! Run benn, fei's brum! Ja! — Das ift aber auch alles,was ich bir daven fagen fann. — Doch nun ergable du erft mal!" —

Sie maren feife wieder ins Sans ge-ten. Friedlich lag bas Bimmer im Lampemidein.

Œ. 21.

"Bleiben wir bier. Ich forge für Innen-beleuchtung, und du tuft dann das Rötige, die etwas ichwantend gewordene Babn meiner Gedanten wieber eingurenten," meinte

Rad furger Beile fagen die Berre Hirid. am Ramin, in bem ein paar alübende Rob. lenrefte der warmenden Bentralbetaung Rom furrens ju machen versuchten.

furreng 30 magen bergugten. Die ftor in der Salle ichlug zwei. Dumof drang der Ton ins Jimmer. "Run los, attes Saus! Warum wark du vorbin so ichweigiam, als Muter von

Mia fprace? "Bas ich bätte sogen fönnen, würde sie sogregt haben; und Aufregung schadet ihr beute mehr als ie. Mama sieht ichlecht aus. Ich habe Sorge um sie. — Beist du, daß Leo Razin wieder im Land in?"

Am Samilientisch.

(Bottfefung folgt.)

Auflöfung su Rr. 143,

Ber viel begehrt, ber viel entbehrt. Richtige Lolung ichidten ein: Delena Rofer, esbaden. - Emun Riein-Biesbaden. - Men. Wiesbaden. garethe Miller-Biesbaden. - Danft Stein Biele garethe Miller-Biesbaden. — Damt Stein-Biel-baben. — Ottille Mumm-Biesbaden. — Unna Koch-Biebrich, — Charlotte Billot-Giwille. Berta Reichert-Bab Domburg. — Emilie Balber Döckt a. M. — Eva Trott-Mains.

In bie Gelber nebeus ftebenden Quadrates find bie Buchftaben AAEE FFFL

Der ficiat a nungsan Die

Anlage Interseio

platen o lauf bie Berfabre

Term erhobene 18. Inli

Sieumas belitt. 1

mein Baltber, bes Unie

mirb ali

effentlid Berd

berart einzutragen, bai bie wagerechten und bie fenfrechten Reiben gleichlautend folgende Bebeutung

LLLS

TUUUU

1. Bas viele Tiere tragen. 2. ein Mann aus uralten Tagen, von dem die Bibel wird fagen,

Go lang bie Gifbe bich tragen Rannft bu es immer magen,

Du brauchte, wollt' man bir's verfagen. Ging bir's an Ropf und Rragen.

Biergrosshandlung

W. Schaus

Sedanstrasse 3

Telephon 564 empfiehlt sich zur Lieferung von

la. Mainzer Aktien-Bier hell u. dunkel, in garantiert täglich trischer Original-Brauerel-Füllung,

sowie la. Mineralwasser und Limonaden

des Fürstl. Solms-Braunfels'schen Gertrudisbrunnen, Biskirchen und Aachener Kaiserbrunnen

bei stets billigster Berechnung und prompter Bedienung.

Lieferung frei Haus.

Wiederverkäufer, Hotels und Pensionen erhalten Rabatt.



stets in alien Grössen, Breiten u. Preislagen sowie Mattrold vorrätte. Spezialităt: Fugenlose Kugelfassonringe (aus einem Sillek gegossen), Marke "Obugos" patentamil gees littly, berechne ohne Preis-

Juwelier Herm. Otto Bernstein, nur 34 Kirchgasse 34, Ecke Kl. Schwalbacher Str.



Bum Abendbrot mahrend ber warmen Jahreszeit empfehle:

Kalten Aufschnitt

in allen Preislagen täglich frifch. Markistrasse Carl Harth, Telephon

Ein Zeichen

ift die jetige Teuerung. An Lebensmitteln barf man nicht fparen. Ge bleibt also nur die Kleidung übrig. Dauerhaft und modern foll diese aber auch sein, barum menden Gie fich nach Rengaffe 22, 1. Stod, mo Gie ftets Gelegenheitstäuse in guter, billiger Garberobe für herren u. Knaben finden Meine billigen Breife für Herren u. Anaben finden Meine billigen Preise rühren daber, weil ich öfters günstige Gelegenheits-posten erwerbe und diese Vorteile meinen Kunden zusommen lasse. Ich offeriere einen Bosten bessere, moderne herrens u. Knaden-Anzüge, darunter elegante Musteranzüge in neuester Fasson 1s. u. Zeeibig, auf Roshaar gearbeitet (Ersaß für Maß). Um schnellen Umiah zu erzielen, verfause dieselben zu jedem annehm-baren Preis. Ein Posten Joppen in Leinen und Lüster sur jeden Berus geeignet. In Kinder-An-zügen diese ich momentan große Auswahl. Mehrere Hundert Hosen sie für Geren u. Knaden, darunter sehr viele aus Resten geschnitten, auch in Sportsiasson, siehr passenb für Schulzwede, werden zu jedem annehmbaren Preise abzegeben. J. Drachmann.

Neugasse 22, 1. Etage. Rein Laben, feine großeren Grefen, daber billig. Gin Beriud macht jebermann jum banernben Runben. 1. u. größt. Etagengeich. f. Gelegenheitskäufe.

Stellen-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geidaftsftunden von 8-1 u. 3-8 Ubr. Tel.-Ro. 578/574.

Go werben gefucht:

Mannt. Berfonal: 1 Steinbauer nach auswärts, 1 Marmorickeifer n. ausw., Dandformer nach auswärts, 1 is. Duficmied n. ausw., Bagner n. ausw., Ban. und Dibbelichreiner nach

auswärts. Kiffer f. Dols- u. Kellerardeit für auswärts. Rimmerkente für auswärts. Glafer für auswärts. Sattler auf Militäriachen. 2 Schueider auf Boche.

2 Schieber auf Woche,
2 Schiebunder,
frührleute in Koft u. Logis
nach auswärts,
2 Kaerfnechte,
2 Schweizer,
Sand-Verfonal:
9 (2a) Alleinmädden,
3 (1a) Dansmädden,
3 Kächinnen.

Gaft- und Chantwirtichafts. Berfonal: Oberfellner für Dotel nach

Thiringen, Oberfellner für Restaurant nad Thiringen,

(Radbrud berhoten.)

1 Bimmerfellner nach Schierte, 20 Cooffeliner nach bier und ansmärts. 1 Rüchenchef nach Riffingen,

1 Alleinkod nach Luxemburg, 6 junge Köcke n. dier u. ausw., 3 ja. Eilbervutser, 3 ja. Eilbervutser mit guten Zeugniffen,

4 ig. Rlichenburfden.

3 Sausburiden für Reftaurant, 1 Bulettier nach auswärts.

3 Danshälterinnen. 2 Beidelieberinnen. 3 Stüben.

Billettfröulein. Servierfräulein. Rimmermädden. Rinelmädden. Röchnich.

Babemäbden.

4 Kaffeeböckinnen.
3 Beitöckinnen.
2 Kaite Mamfell.
2 Officefräusein .
10 Dand und Kilchenmäden.
4 Flegerin.

Stellen finden. Männliche.

ouit exiliciiz.

Sum Bertrieb eines höbermertigen Bedarfsartisels an
Brivattundichait u. Dandwerfer
incht eine befannte bieste Firma
einen fleißigen Mann. der auch
Gelder einsufassieren hat gegen
Gedalt u. Provision. laufmännische Kenntnisse brancht derfelbe nicht zu bestigen. Alleine
Kaution erforderlich. Bewerber
mit guten Empsehlungen wollen
Offerte mit Angabe des Alters
u. disberiger Tätigleit einreichen u. Ehister Bp. 431 an
d. Exped. d. Bl.

Mn.

wöchentlich und mehr! tann jeder verdienen, der die Vertretung

in unferen neueften Schlagern libernimmt. Bertauf nach Rufter. Maffenabfab an Bripate, da u.a. mentbehrlice da u.a. mentbehrlice da u.a. inentbehrlice da €. 282 Barmen.

Große leiftungsfähige Ber-ficherungsgefellichaft mit ver-ichiedenen Branchen bat gute

Generalagentur zu bergeben.

Diefelbe foll voraugsweife bie mit Monatebeitragen betreiben, tann aber auch bie anderen Branden ber Gefell-Stittel gur Anftellung von

Mittel zur Anstellung von Afaussieuren werden bewilligt. Ge bitandiges Mandat. Reine Unterstellung unter eine andere Generalagentur. Anf derren, die nur in der Bolfsbranche mit Bochen-wird nicht reflettiert. Gest. Off. unt. U. 5243 an Haasensteln & Vogler A.G., Franklurt a. Main. F. 281

Shiffsjungen für 1-, 2- u. 3-klaft. Segelfch, erh. fee-gem. Ausrüft. u. Aust. Brofp. gr. M. Grohne, Altona, Palmaille 54, III.

Laufjunge od. Madden sum Effentragen gefucht 36171 Chriftians, Rheinftr. 62.

Weibliche.

Buchhalterin

jum möglichft baldigen Gintritt gefucht. Offerten unter Vn. 429 an bie Erpebition Diejes Blattes.

20 Büfettfräulein

4 Zettoamen, 3 Raffeetochinnen für bie Renntage am 99, 30. 3unt u 2, Jult fucht Arbeiteamt Rathaus.

Weibliche.

Junges Madden tagsüber gelucht Steingaffe 18, 1. 9867 Bei hobem Lobn gewandte

Wändchen für Dausarbeit aum 1. Juli gef. Chriftians, Abeinfir. 62. 9375

Monatom, ob. Grau taabliber ael. Scheffelftr. 6, pt. r. 9389

Gebildetes Fraulein mit prima Zeugniffen au Licht. Kind tagsüber fofort, gefucht. Off. unt. Br. 432 an die Erred. d. Bl.

The second second

Stellen suchen.

Männliche.

Lebrer, 27 3., muf., f. f. ble Gerien (Jufi u. Airn.) Stell. in Frankreich o. fs. Schweis, coti. c. Reifebegl, borth. Ang. a. Schnart. Lebr., Corbach (Balbed). 36183

Weibliche.

Inngeres Iranlein,

w. alle Buchführungs- u. Kontor-arbeiten verfieht, flott, fiend-graphiert u. Malchine ichreibt, fucht Beschäftig. Beite Empfehl. Anfragen erb. unter Poitlager; farte 92, Wiesbaben 1. 9888

Cine Frau fucht Monatentille

pen, Co mer. Di Buffalo perial : Del witz-Kr Pr., Ha

Ither, I Reichab — Boci

Boldt Magdeb

Pr. Ali

- Bru

schuh n

Car

Eck derlin, dorf, h Fec m. Fr., Antoria — Pro

Ger, Br Buxteh m. Too Krefeld Palanth

Grand-Cafe Habsburg

Kirchgasse, Ecke Mauritiusstr.

Freitag

neben Walhalla.

3 erstklassige Billards 🗆 Spielzimmer.

Pilsner Urquell - Helles - Münchner Bürgerbräu Weine erster Firmen.

Eröffnung Samstag.

Geschäftsführung: W. Diehm.

früher Direktor im Nonnenhof und in der Stadthalle Mainz.

vollständig renoviert.

Samstag, 29. Juni:

Das gesamte Musikkorps des Nass. Feld-Art.-Regts. Oranien Nr. 27.

_____ Spezial-Programm: _____

Armee-Märsche u. histor. Musik.

Die Walhalla Haus-Kapelle.

Do

Königliche Schauspiele.

Freitag, ben 28. Juni, volfstuml. Borftellung, abends 7 Uhr: Bar und Bimmermann.

Komische Oper in 3 Aufgügen von Abert Lorzing. Beter I., Bar von Außland, unter dem Namen Beter Michaelow, als Zimmergeselle . Herr Schütz Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle Herr de Leeuwe von Bett, Bürgerneister von Saardam . Herr v. Schend a. G. von Bett, Burgernerner Marie, seine Richte. Admiral Lesort, russischer Gesandter . Serr Edard Lord Sondham, englischer Gesandter . Serr Scherer a. G. Marquis von Chateauneuf, französ Gesandter Herr Schwarz Mitme Brown, Zimmermeisterin . Hrl. Schwarz Horr Spieß Frau Bans : Boepffel

Gin Ratsbiener . Gerr Andrians Gerr Andrians Halbbiener . Gern Andrians Bolländische Offiziere. Soldaten Magistratspersonen. Ratsdiener. Einwohner von Saardam Zimmerleute. Matrosen, Ort der Handlung: Saardam. Zeit: 1698

Lefort: Herr Hugo Bossin vom Großberzogl. Hofs und Rationaliheater in Mannheim als Gast.

Ende gegen 10 Uhr.

Samsiag, 29.: "Othello". Anfang 7 Uhr. Sonntag, 30.: "Ober on". Anfang 7 Uhr.

Relidenz - Cheafer.

Freitag, ben 28. Juni, abende 7 Uhr:

Operette in 1 Borfpiel und 2 Aften von Leo Stein u. Dr. M. D. Billner. Mufit von Obcar Straus, (Romponift vom "Balgertraum").

Arthur Maproth

In Szene gesett vom Direttor D. Rorbert. Dirigent: Rapell meifter Derm. Docfert. Graf Henri Artois

Mathias Meners Albert Riegler Glaire, feine Frau Claire, beiber Tochter Erube Blath Bibp Lehmann Glije Beigbach Bhiline Lagranche Louison Duval Lola Raroly Saturnin Ernft Bobenfels Dr. Laffeur Moudon, Rammerbiener bei Artois Paul Schulte be Bolichard . Frang Boforny Mabame be Bolicharb Aba Rojen Baron Dubois Muton Gampert Baronin Dubois Alba Schnal Oberft Calineau Julius Beroldt Reinhold Wolff hanna Mepers Müller Rarl Regi Rinon . Anna Riesler
Rinon . A Diener bei Fernand inare, Doribonoratioren, Brobiermamfellen, Berfduferinnen.

Das Borfviel spielt auf Schlos Mironville, ber Bestung bes Oberften Barbasson; ber 1. Att in der Wohnung Fernands in Paris; der 2. in einer Villa bei Paris. — Beit: Gegenwart.
Ende 9.45 Uhr.

Samstag, 29., Sonntag, 30., jum 1. Male: "Der lifa Domino". Moutag, 1. Juli : "Don Cefar".

Opereffen - Cheafer.

Direttion: Dax 3. Deller und Vaul Beftermeier.

Der Reifer - ichnupft.

Gine Epifobe aus bem Leben Rapoleon I. von Abolph Rofee. Dufit von Richard Franz.

Dierauf: "Blotte Buride". Operette in 2 Aften von Joseph Braun. - Dufit von Gr. p. Guppe.

Samstag, 29.: "Der fibele Bauer". Conntag, 30., abend6: "Die geschiedene Frau".

Preife der Plätse: Profeeniums-Loge & 4.10. — Fremden-loge & 3.10. — Ordeiterieffel & 3.10. — Geitenbalton & 2.60. — 1. Bartett & 2.60. — Promenor & 2.10. — 2. Partett & 1.60. — Barterre & 1.— einschließlich Programm. Dubend- u. Ginfund-swansiger farten ermäßigt.

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Chaufvielbaus.) Direttion: Bilbelmn.

Freitag, den 28. Juni, jum 1. Male, abends S.15 Har: Steffen Langer aus Glogau (Der Kaiser und der Seiler). Luftspiel in 5 Aften (10 Bildern) von Charlotte Birch-Bfeiffer. Spielleitung: Mar Ludwig.

Emil Romer Beter I., Raffer von Rugland Ferry Daubal Abolf Willmann Ottomar Blog Jonathan, | Seilergefellen Rubolf Seclbad

Carl Frei Max Ludwig Ella Wilbelmp Michel Buren, Seilermeister aus Saarbam Rärchen, seine Lochter Martha, seine Schwägerin Paricha, ein Bauernmäbchen von den Gütern des Fürsten Manzifoss Scheremetief, fniserlicher Staatsrat Bauf, Mexander, Taiserliche Leibbiener Lina Tölbte Clotilbe Gutten Carl Graet Carl Bergidmenger

Gerbinand Boigt Michaelof, Bafilowitid's Diener . Bolf. Being Berton Ort ber Sandlung: St. Betersburg - Enbe gegen 11 Uhr.

Huswärtige Theater.

Freitag, 28.: "Cyrano von Bergerae". Anfang 7.30 Uhr. Samstag. 29.: "Sapfenfireich". Anfang 7 Uhr. Sountag, 30.: "Alli-Frantfurt". Anfang 7 Uhr. Wontag, 1. Juli: "Freund Frig". Anfang 7 Uhr. Wontag, 2, Wittwood, 3.: "Sapfenftreich". Anfang 7 Uhr. Dienstag, 2., Wittwood, 3.: "Sapfenftreich". Anfang 7 Uhr.

Camstag, 29., abends 8.15 Uhr : "Die Gije vom Erlenhof".

Groth. Sof- und Rational-Theater Mannheim. Freitag, 28.: Reine Boritellung Samstag, 29, fl. Br., außer Ab.: "Der fibele Bauer". Anf. 7.30 Uhr. Sonntag, 30., hobe Br.: "Carmen". Anfang 7 Uhr.

3m neuen Theater. Conntag, 30.: "Glaube und Beimat". Anfang 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. | 4. Du und Du, Walzer Samstag, 29. Juni,

vormittags 11 Uhr:
Konzert d. stadt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

5. Ouverture zur Opere
WanderersZiel" Fr.
6. Chor der Friedensh Aniage. Leitung: Herr Erich Wemhener. 1. Ouverture z. Optte. "Dichter und Bauer" F. v. Suppé und Bauer* F. v. Suppé
2. Duett a. d. Op. "Die Hugenotten" G. Meyerbeer

notten"

8. Jüngst flog ein blühendes
Zweigelein", Lied H. Geist
4. Die Welle, Walzer O. Métra
5. Vogelhändler, Potpourri C. Zeller

6. Freikugeln, Galopp Joh. Strauss. Nachmittags 3 Uhr: Wagen-Ausflug

ab Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture , Der Barbier von Rossini 2, a) Ungarisches Rondo

b) Ochsenmenuett J. Haydn
3. Ouverture zu "Freischütz"
C. M. v. Weber
4. "Durch die Walder, durch die
Auen" aus "Freischütz"
Posaune-Solo: Herr Richter.
5. Die Moldan

5, Die Moldau 5. Die Moldau Smetana 6. Ouverture zu Die Nibe-lungen" Heinrich Dorn. Abends 8,30 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony. 1. Ouverture z. Op. "Die Huge-notten" G. Meyerbeer

potten G. Meyerbeer
2. Fantasie esprice
H. Vieuxtempa
3. Fest-Polonaise Job, Svendsen

5. Ouverture zur Operette "Des WandereraZiel" Fr. v. Suppé der Oper "Rienzi"

R. Wagner 7. Fantasie ans der Oper "Die

7. Fantasie aus Zauberflöte* W. A. Mozart-Lüstner 8. "Rolle Rad", Marsch E. Grabow. Stadt. Kurverwaitung.

Renntage. Dinfabrt pro Berion 1 Mart. Rarten au löf. Delenenstraße 10.

Chauffeurschule Bingen a. Rh. Staatsaufsicht. Prosp. frei.

Wanterer Z. 177/33 haben in ihrem Rudfade ftets



Simbeer=Schololade Orangen Schololade Bitronen Schofolade Preis pro 1/5 Pfd. : Zajel 40 3 Rirdanffe 70.

Rennen zu Wiesbaden



am Samstag, den 29. Juni, Sonntag, den 30. Juni und Dienstag, den 2. Juli 1912.

Täglich 7 Rennen

Anfang 3 Uhr.

Geldpreise Mk. 100 200.

Totalisator auf allen Plätzen.

Preise der Plätze:

Logentribüne: Logensitz oder numerierter Platz 10 Mk.
Nichtnumerierter Platz.

Zuschlagskarte für Mitglieder

4 Mk.
Mitgliedstribüne (einschl.Sattelpl.) Herren 5 Mk., Damen 3 Nk.
Erster Platz 1 Mk., Wagenkarten innen 6 Mk., aussen 2 Mk.

Logen, und Mitglieds-Familienbeikarten im Sekretariat; sonstige

Logen- und Mitglieds-Familienbeikarten im Sekretariat; sonstige Karten im Verkehrsbüre und bei Herrn Karl Koch Ecke Michela-berg und Kirchgasse; am Renntage an den Bahnhofsschaltern des Hauptbahnhofes Wiesbaden.

Mein Büro befindet sich von Sonnabend, den 29. Juni ab

Kirchgasse 23 1.

Dr. jur. Buttersack

Rechtsanwalt.

36190

Schälholz-Versteigerung. Montag, den 1. Juli d. I., vormittags 9 uhr anfangend werden im Rauroder Gemeindewald Diftr. Erbsenader u. Altenhau an Ort und Stelle versteigert.

48 Stud eich. Stangen 1. Rlaffe 169 720 190 71 Mm. " Schalbolifnuppel

Baumftügen

3490 Bellen. Zusammenkunft an bem Wege Naurod Hefloch an der Kastanienolln Naurod, den 26. Juni 1912.

Hachenberger, Bürgermeifter. Joraelitifche Rultus.

Gemeinde. Snuagoge: Michelsberg.

Gottesbienft i. b. Sauptfynagoge. Freitag: abenbs 7,30 libr Sabbath: morgens 8.30 Ubr 3.00 Hhr " nachm. abenbil 9.40 Hbr Bochentage: morgens 6,30 Ubr nachm. 7.30 Uhr

Die Gemeindebibliothet ift ges öffnet: Sonntag von 11 bis 12.00 Uhr.

Mit. Braelitifche Rultus: gemeinde.

Synagoge: Friedrichfter. 33, Freitag : abenbs 7.30 Ubr Sabbath: morgens Wuffaf 6.45 Uhr 9.15 Uhr

Sabbath: Jugendgottesbirmt nachmittags 4.00 Ilie Bochentage: morgens 6.30 Uhr abends 7.30 Uhr Talmud Thora-Berein Wieshaden Reroftraße 16. Cabbath : Gingang

7.45 Uhr 8.30 Uhr 9.15 Uhr Muffai Bortrag nach Muffaf: . Mincha und Schim 4.30 Ubi

Musgang 9.45 Hbt Bochentags : morgens 7,00 Um Mincha und Schirt

Maarif 9.40 Mbr Schiur für junge Leute:
Samstag 3.30 und 8.30 lite
Sountag 7.30 lite

Renn meldet: Stadt G den an

Samai das van ifi. Sol toben L

(Let